

SCHENKON
am Sempachersee

KON t a k t

Juni 2018

**BEDIENTE POSTAGENTUR
VOR ORT**

S. 7

**TEMPO 30 IM
SCHULHAUSBEREICH**

S. 12

**SASCHA RUEFER: DEUTSCH-
LAND IST FAVORIT**

S. 32

**28 JAHRE LANG
SAKRISTANIN**

S. 39

DIE KILBI – KEIN AUSLAUFMODELL!

Oder: Wozu brauchen wir Traditionen?



zweifellos um eine Tradition. Traditionen soll man hochhalten. Soviel steht fest und deckt sich mit der landläufigen Meinung. Trotzdem sei die Frage erlaubt: Braucht es die Kilbi weiterhin und soll die Gemeinde Anstrengungen unternehmen, diesen Anlass am Leben zu erhalten? Auch wenn er einigen Leuten als etwas anachronistisch, also unzeitgemäss, vorkommen mag.

Es gibt natürlich gleich mehrere gute Gründe, die dafür sprechen. Zuerst bestimmt mal die Tatsache, dass sich in den vergangenen Jahren durchaus recht viele Leute an der Kilbi beteiligten. Es stimmt: Der Gemeinderat und die Verwaltung haben – auch mit Helen und Fritz Hüsler – recht viel unternommen, um dieses Ziel zu erreichen. Nicht nur das Programm selber, auch der Termin wurde angepasst. Es stehen ja nicht wirklich sehr viele Sonntage zur Auswahl. Kilbi in der Ferienzeit ist bei uns ein No-Go. Im September haben wir diesbezüglich

Am Sonntag, 24. Juni, findet in Schenkon die Kilbi statt. Die traditionelle Kilbi, meinen wir. Ich habe darüber eine fundierte Recherche gemacht. Wo könnte man das besser tun als bei den Mitgliedern des Männerturnvereins. Denn viele von ihnen sind Ur-Schenkonner oder wohnen sonst schon lange hier. Der Tenor ist unisono: Die Kilbi existiert schon sehr lange!

Konkurrenz in der Nachbarschaft (Sorseeer Änderig und Oberkircher Kilbi). Es scheint, dass nun mit dem neuen Datum (letzter Sonntag im Juni) eine ideale Lösung gefunden wurde. Auch das Programm hat seinen Teil zum Erfolg beigetragen. Im vergangenen Jahr war der Start wieder um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Zent-

Jost Kottman, alt Gemeinderat:

«Die Kilbi besteht schon sehr lange. Sie war immer Anfang August. Nach dem Bau des Begegnungszentrums wurde der Termin auf Ende August verschoben. Und nun ist es der letzte Junisonntag.»

Toni «Samba» Schlüssel:

«Seit 1972 war ich als Surseer in der Juma und half am 1. Sonntag im August bei der Kilbi. Wir betrieben damals auf dem heutigen neuen Dorfplatz eine Schifflschaukel und einen Pfeilbogenschiessstand.»

Pius Eggerschwiler von der Altstadt zum Beispiel hat mir versichert, dass die Juma (also die damalige «Jungmannschaft») die Kilbi bereits in den 60er Jahren organisiert hat.

Damals vor über 50 Jahren war die Kilbi noch am ersten Sonntag im August im Ochsen. Also handelt es sich

rumskapelle, danach gab es einen Apéro, offeriert von der Gemeinde. Stände- und Budenattraktionen, eine Festwirtschaft und musikalische Unterhaltung luden anschliessend zum Verweilen ein. Ebenso versprochen unter anderem der Mega-Hindernisparkours, die Bull-Riding-Anlage und ein Karussell viel Spass.

Ein zweiter Grund ist sicher der Umstand, dass Schenkon in den vergangenen 40 Jahren vom Bauern-
dorf zur attraktiven Wohn- und Arbeitsgemeinde ge-
wachsen ist. Statt 700 Einwohner sind es nun ziemlich
genau viermal so viel. Wer noch kleine Kinder hat, in-
tegriert sich meist sehr schnell. Elternabende, Vorträge
und andere Aktivitäten in der Schule, der «Schnellste
Schenkoner», Konzerte und Vortragsübungen der Mu-
sikschiule und der Weisse Sonntag sind erstklassige
Gelegenheiten, die Eltern der «Gschpändlis» der ei-
genen Kinder kennenzulernen. Für Leute, die keine
Kinder haben oder deren Kinder schon grösser sind,
ist es zweifellos schwieriger, sich im Dorfleben einzu-
gliedern. Na ja, es gäbe natürlich ganz viele Vereine.
Aber vielleicht ist der passende nicht darunter oder
man bleibt im angestammten Verein im Nachbardorf,
was ja auch verständlich ist. Für all diese Leute ist die
Kilbi eine Top-Gelegenheit, mit anderen Leuten ins Ge-
spräch zu kommen. Und Sie werden sehen: In Schen-
kon wohnen ganz viele Leute, die nicht nur die gute
Luft, die tolle Aussicht, die guten Verkehrsverbindungen
oder einen tiefen Steuerfuss, sondern eben auch ande-
re nette Bewohnerinnen und – Bewohner suchen.

Ein dritter Grund ist zweifellos die Tradition. Viele
Schweizer lieben Traditionen. Sei es das Quartierfest
am 1. August, der Besuch des Samichlauses oder der
Fasnachtsumzug in der Region. Zweifellos gibt es «mo-
dernere» Aktivitäten als all diese. Kein Technosound ist
angesagt, das Partyvolk wird nicht angezogen. Aber
wenn man sich in der Welt umsieht, so merkt man
schnell, dass wir in der Schweiz nicht die einzigen sind,
die alte Bräuche bewahren wollen. Ob der «Thanksgiv-
ing» in den USA, der «Quatorze Juillet» in Frankreich
oder die Feste der Sonnenwende in Skandinavien –
keine dieser Traditionen ist vom Aussterben bedroht.
In der Welt der Globalisierung und Digitalisierung su-
chen viele Menschen scheinbar überall auf der Welt
einen Gegenpol zu all den Umbrüchen in der Familie,
der Gesellschaft und dem täglichen Leben. Eigentliche
Ankerpunkte sind gefragt. Etwas, woran man sich fest-
halten kann. Wenn man genau hinschaut, erleben ge-
nau diese Ereignisse sogar einen veritablen Boom. Von
über 50'000 Zuschauern an einem eidgenössischen
Schwingfest hätte man vor 50 Jahren nicht zu träumen
gewagt. Dass sich auch am 11.11. 2018 junge Leute die
Sonnenmaske überziehen, sich im Kreis drehen und
dann versuchen werden, einer toten Gans den Kopf ab-
zuhauen, hätte man vor 20 oder 30 Jahren vermutlich
auch für nicht gesichert gehalten. Und dass sich auch
in diesem Jahr wieder ganz viele Schenkonerinnen und
Schenkoner aufmachen, um an der Kilbi mit anderen
Personen einen gemütlichen und vermutlich auch un-
terhaltsamen Sonntag zu verbringen, wohl auch nicht.
All jene, die sich aufraffen und die Einladung der Ge-
meinde für den Sonntag, 24. Juni, annehmen, werden

feststellen: Es lohnt sich, dabei zu sein. Traditionen le-
ben davon, dass sie gelebt werden. Sie können also
selber Teil eines gelebten Brauches sein.

Lukas Bucher

INFOBOX

Das Wichtigste für einen KONTAKT-Text auf
einen Blick:

- Texte im Microsoft-Word schreiben.
- Wenn möglich mit Titel und Untertitel
(sollten erkennbar sein).
- Titel sollte das Wichtigste im Text beinhalten.
- Titel sollte Spannung erzeugen und zum Lesen
animieren.
- Ohne spezielle Umbrüche wie Silbentren-
nung, mehrere Spalten, WordArt, usw.
- Unbedingt im .docx-Format speichern. Berichte
im .doc-Format landen in der Quarantäne und
ich habe keinen Zugriff darauf.
- Bilder dürfen eingefügt werden, dies kann
beim Layout helfen. Es gibt aber keine Garan-
tie, dass diese Bilder im „Kontakt“ genauso
erscheinen (die Kompetenz liegt bei der
Layouterin).
- Wenn Bilder im Word eingefügt werden, dann
immer auch als JPEG-Anhang mitliefern.
- Bilder in möglichst grosser Auflösung
- Auch kleine Bilder mit möglichst ca. 0.5 MB
- Grössere Fotos dürfen auch 2 bis 10 MB –
Grösse haben.
- Legende zu den Bildern mitliefern, hilft mit,
peinliche Fehler zu vermeiden.

VORWORT SOZIALVORSTEHERIN MARIE-THERESE VOGEL

Gelungener Start der Drehscheibe 65plus

„Hinter der Bezeichnung Drehscheibe 65plus Region Sursee verbirgt sich eine unkomplizierte Informations- und Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren.“

Am Projekt «Drehscheibe 65plus» Region Sursee beteiligen sich die sechs Gemeinden Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch, Schenkon und Sursee. Gemeinsam mit dem Kanton und der Pro Senectute Kanton Luzern haben wir eine kostenlose Anlaufstelle für alle Altersfragen geschaffen.

Und so funktioniert: Unter der Telefonnummer 041 920 10 10 erhalten Seniorinnen und Senioren Auskünfte zu konkreten Angeboten.

Zudem werden auch Beratungen in der Region angeboten, Termine für Gespräche vermittelt und vieles mehr.



ANGEBOT DER «DREHSCHEIBE 65PLUS REGION SURSEE»

Die Sozialvorsteherin berichtet

VORSORGEN HAT VIELE ASPEKTE – SIE BESTIMMEN!

Niemand stellt sich gerne vor, was im Falle der eigenen Urteilsunfähigkeit oder nach dem eigenen Tod mit seinem Besitz geschehen soll.

In erster Linie denken wir: Wer handelt für mich, wenn ich es selbst nicht mehr kann?

- **Welche medizinischen Massnahmen sollen im Falle meiner Urteilsunfähigkeit ergriffen werden?**
- Dies kann mit einer Patientenverfügung geregelt werden.
- **Wer sorgt für meine finanziellen Belange? Wer erhält meinen Nachlass?**
- Ein entsprechender Vorsorgeauftrag dient der Absicherung.

UNSER NEUES DIENSTLEISTUNGSANGEBOT BIETET IHNEN ÜBER DIE ...



drehscheibe **65plus** regionsursee

sicher, selbstständig und aktiv im Alter

... EINE UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT AN.

Das neue Erwachsenenschutzrecht stärkt das Selbstbestimmungsrecht in Situationen, in denen jemand seine Wünsche nicht mehr ausdrücken kann, zum Beispiel nach einem Unfall, wegen einer schweren Krankheit oder Demenz. Das heutige Erwachsenenschutz- und Erbrecht lässt im Hinblick auf die eigene Selbstbestimmung sowie auf eine individuelle Nachlassregelung viele Möglichkeiten offen.

Frau Lic .iur. Christine Hess-Keller, Advokatur, Notariat, Mediation und Herr Dr. jur. Claudio Nosetti, Rechtsanwalt und Notar, erteilen ehrenamtlich unentgeltliche Rechtsauskünfte. Jeweils am ersten Donnerstagnachmittag im Monat können sich Frauen und Männer im AHV-Alter kostenlos juristisch beraten lassen. Die Gespräche dauern maximal 20 Minuten. Fällt der Beratungshalbtag auf einen Feiertag, wird er auf den nächsten, gleichen Wochentag verschoben.

Die Beratungen finden nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung über die Drehscheiben-Telefonnummer 041 920 10 10 im Raum Urban im Erdgeschoss des Stadthauses Sursee an der Centralstrasse 9 in Sursee statt. Sie unterstehen der beruflichen Schweigepflicht.

Wer sich rechtzeitig mit diesen Fragen auseinandersetzt, leistet nicht nur sich, sondern auch seinen Nächsten einen unschätzbaren Dienst.

Marie-Therese Vogel
Sozialvorsteherin

RÜCKBLICK GENERALVERSAMMLUNG

vom Donnerstag, 17. Mai 2018, 20.00 Uhr

JAHRESBERICHT 2017 UND ABLAGE DER RECHNUNG 2017

Über 100 Stimmberechtigte folgten der Einladung des Gemeinderates zur Frühlingsgemeindeversammlung am 17.05.2018, welche jedes Jahr mit der Genehmigung der Rechnung des Vorjahres traktandiert wird. Die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Schenkon schloss mit einem erfreulichen Gewinn von **1'255'693.82 Franken** ab. Das gute Ergebnis beruht auf erfreulichen Budgetunterschreitungen sowie höheren Einnahmen auf der Steuerseite. Der Jahresbericht und die Ablage der Rechnung wurden von den Anwesenden ohne Gegenstimme genehmigt und verabschiedet.

DEM WOHNEN IM ALTER VORGESORGT

Zur strategischen Aufgabe des Gemeinderates gehört es u. a. Wohnraum für die ältere Generation zu schaffen. Seit einiger Zeit steht die Gemeinde mit der Eigentümerschaft der Liegenschaft Friedau in Kontakt. Zur Umsetzung dieser Idee eignet sich die an die Überbauung «Wohnen im Alter» westlich angrenzende Liegenschaft Grundstück Nr. 227 an der Dorfstrasse bestens. Der Gemeinderat beabsichtigt, das Grundstück Nr. 227 GB Schenkon von der FH Invest Immobilien AG, Schenkon (Gebr. Huber) zum Preis von 1'750'000 Franken käuflich zu erwerben. In Verrechnung des zu zahlenden Kaufpreises an die FH Invest Immobilien AG wird das gemeindeeigene Grundstück Nr. 525 GB Schenkon mit einem Betrag von 747'750 Franken an den Kaufpreis angerechnet. Obwohl die Finanzkompetenz für den Erwerb/Verkauf der vorliegenden Grundstücke gemäss

geltender Gemeindeordnung beim Gemeinderat liegt (Finanzvermögen), wurde das Geschäft im Sinne der Transparenz und der politischen Weitsicht den StimmbürgerInnen unterbreitet. Die Meinung der Anwesenden war identisch mit deren des Gemeinderates und das Geschäft hielt die Zustimmung ohne Gegenstimmen.



Liegenschaft Friedau – im Hintergrund teilweise ersichtlich die aktuelle und jährlich für die Gemeinde gewinnabwerfende Wohnsiedlung «Wohnen im Alter»

ABRECHNUNG SONDERKREDIT ERWERB PARZ. 629 «SEEPARZELLE» GB SCHENKON

Die Stimmberechtigten haben anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. Mai 2017 dem Sonderkredit von 570'000 Franken für den Erwerb des Grundstücks Nr. 629 GB Schenkon von den Erben Egli-Sager zugestimmt. Zwischenzeitlich konnte der Kauf abgewickelt werden. Die Sonderkreditabrechnung weist eine Kreditunterschreitung von 5'153.35 Franken auf und wurde von den Stimmberechtigten zustimmend verabschiedet. Im Zuge der laufenden Ortsplanungsrevision wird sich die Kommission und der Gemeinderat mit Einbezug der Bevölkerung über die zukünftige Nutzung die nötigen Gedanken machen.

BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DAS REGLEMENT FÜR DIE CONTROLLINGKOMMISSION SCHENKON

Gemäss § 26 des Gemeindegesetzes wird die Controllingkommission zur Begleitung der politischen Planung, zur Vorberatung der Rechtssetzung und der Finanzgeschäfte sowie zur Überprüfung der Geschäftstätigkeit des Gemeinderates und zur Steuerung der Gemeinde beratend hinzugezogen. In einem separaten Reglement werden die konkrete Funktion, die Aufgaben, die Kompetenzen und die Arbeitsweise der Controllingkommission geregelt. Das Reglement legt insbesondere die Abgrenzung der Controllingkommission zur externen Revisionsstelle und zum Gemeinderat fest. Das Reglement wurde ohne Änderungsvorschlag durch die StimmbürgerInnen genehmigt und verabschiedet.

DIE BILDUNGS- UND CONTROLLINGKOMMISSION SIND WIEDER KOMPLETT

Als Mitglied der Controllingkommission Schenkon hat **Stefan Waldvogel** seine Demission bekannt gegeben. Somit wurde eine Ersatzwahl notwendig. Als Wahlvorschlag ging die Kandidatur von **Bernhard Guido**, geb. 1970, Eidg. Dipl. Finanzplanungsexperte und Leiter Geschäftsstelle Sursee Raiffeisenbank Luzerner Landschaft Nordwest, Chilchlimatte 3c (parteiunabhängig) ein. Er gehörte bis anhin der Bildungskommission an. Da die beiden Ämter nicht gleichzeitig besetzt werden dürfen (Unvereinbarkeit gemäss Gemeindeordnung), tritt er aus der Bildungskommission zurück. Als langjähriges Mitglied und Präsidentin der Bildungskommission Schenkon hat **Astrid Erni-Meier**, Hubel 3a auf Ende dieses Schuljahres 2017/18 ihre Demission eingereicht. Somit wird eine Ersatzwahl für das Präsidium sowie Neuwahl von zwei Mitgliedern für die Bildungskommission notwendig, da sich ein bisheriges Mitglied aus der Kommission für das Präsidium zur Verfügung stellte. Als neuer Präsident und bisheriges Mitglied wurde **Meyer Michel**, geb. 1978, Chilchlimatte 23 (CVP) sowie **Renggli-Achermann Sarah**, geb. 1985, Isleren

14 (CVP) und **Steinmann-Bisig Deborah**, geb. 1979, Dorfstrasse 14 (parteiunabhängig) als neue Mitglieder gewählt. Das Vertrauen zum Einsitz in die Controllingkommission schenken einstimmig die Stimmberechtigten **Guido Bernhard**. Der Gemeinderat gratulierte den Neugewählten und dankt den demissionierenden Mitgliedern für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.



Guido Bernhard



Michel Meyer



Sarah Renggli



Deborah Steinmann

AM SCHLUSS DER VERSAMMLUNG WURDE LIVIO WENGER ALS OLYMPIO-NIKE GEWÜRDIGT.

An den vergangenen Olympischen Winterspielen in Südkorea konnte der Schenkoner Eisschnellläufer sein Können unter Beweis stellen. So sicherte er sich den hervorragenden 4. Rang und erzielte das beste Schweizer Olympia-Resultat in der Geschichte des Eisschnell-



Gemeinderat Raphael Wyss übergibt Check an Livio Wenger

laufs. Die Würdigung erfolgte durch Bildungsvorsteher Raphael Wyss, welcher zuversichtlich den zukünftigen sportlichen Erfolgen von Livio entgegensteht. Anschliessend lud der Gemeinderat die Bevölkerung zum traditionellen Schlummertrunk ein.

RÜCKBLICK POSTSTELLEN-DIALOGANLASS VOM 23. MAI 2018

Am Mittwoch, 23.05.2018, luden die Post und der Gemeinderat zum Dialoganlass ins Begegnungszentrum ein. Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Patrick Ineichen folgte der offizielle Dialoganlass durch die Postverantwortlichen. Gemeindepräsident Patrick Ineichen erwähnte chronologisch die zahlreichen Gespräche mit der Post und die aktiven Standortgespräche bzw. die Kontaktaufnahme mit dem einheimischen Gewerbe.



Der Gemeinderat macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass die Absichten der Post am letzten erweiterten Parteiengespräch mit den Politik- bzw. Gewerbevertretern thematisiert wurden. Das Gespräch verlief einträchtig ohne nennenswerte Opposition.

Anhand von Zahlenmaterial der Post in Schenkon erklärten Bernhard Büchler, Leiter Region Mittelland sowie Urs Krattiger, Spezialist Netzentwicklung die Absichten und Gründe der vorgesehenen Postschliessung. Hier ist ein Kurzüberblick durchschnittlicher Mengen pro Tag: Einzahlungen (82), Sendungsabholungen (18), Briefe 1057 davon Privatkunden (33) und Pakete 58 davon Privatkunden (17). Das Verhalten im Alltag hat sich also grundlegend verändert. Die Poststelle in Schenkon ist defizitär.

Als Alternative zur heutigen Post wurde die bediente Poststellenagentur mit all den Vor- und Nachteilen vorgestellt und die Fragen aus dem Publikum beantwortet. Nebst dem künftigen Verzicht auf Geldwechsel, die Bezahlung mit Bargeld oder die Anweisung von betrieblichen Schriftstücken, sind die Öffnungszeiten bei einer bedienten Agentur als grosser Vorteil zu erwähnen.

Der Gemeinderat und die Post unterstützen in Schenkon das Modell «Post mit Partner – bediente Agentur» ohne bedeutende Angebotsverluste. Das Angebot soll im gleichen Umfang – unter Wegfall kleinerer Angebote wie oben erwähnt – wie bisher ermöglicht werden. Persönliche Gespräche mit einzelnen Gewerblern stehen noch aus (z. B. im Bereich Paketzustellung, Massensendungen oder Postfach). Eine gute Standortwahl vor Ort (als geeignete Stelle sieht die Post momentan den Eingangsbereich beim Coop), die gezielte Informationspolitik an die Bevölkerung sowie die frühzeitige Kontaktaufnahme mit Grosskunden gelten für die Post als selbstverständlich und werden vom Gemeinderat vorausgesetzt.

Zufriedenstellende Lösungen mit dem bestehenden Personal sind in die Wege geleitet worden. Sofern in nächster nützlicher Frist die noch offenen Fragen geklärt sind, könnte die bediente Poststellenagentur bereits im September vor Ort starten. Der Anlass wurde mit einem von der Post offerierten Apéro abgeschlossen.

RÜCKBLICK SEEBADI-ERÖFFNUNG

Pünktlich wie jedes Jahr öffnete die Seebadi ihre Pforten und lud zur heurigen Badesaison ein. Trotz nicht gerade zum Schwimmen animierenden Temperaturen, durften die beiden Badibetreiberinnen Michèle und Anna am Sonntag, 13.05.2018 eine beachtliche Besucherzahl begrüssen. Mit coolen Drinks und feinen Snacks verwöhnten sie ihre weiblichen - wie auch männlichen Gäste - zum Muttertag. Der Gemeinderat wünscht nachträglich allen Mamis viel Glück zu diesem Ereignis (der Muttertag hat sich seit 1914 als Brauchtum aus den Vereinigten Staaten in Europa etabliert).



Wer schwimmt denn da bei diesen Temperaturen?

INTERESSANTES ZAHLENMATERIAL AUS DEM REGIONALEN ZIVILSTANDS- AMT SURSEE

Die Gemeinde Schenkon gehört mit 13 anderen umliegenden Gemeinden dem Regionalen Zivilstandsamt Sursee an (Adresse: Centralstrasse 9, 6210 Sursee, Tel. 041 926 90 55). Jährlich veröffentlicht diese Amtsstelle ihre Tätigkeitszahlen/Statistik. Gerne veröffentlichen wir Ihnen einige interessante Zahlen aus dem Jahresbericht 2017: **Geburten 1201** (Vorjahr 1045), **Eheschliessungen 255** (265), **Eingetragene Partnerschaften 4** (3), **Todesfälle 394** (372), **Scheidungen 77** (71), **ordentliche Einbürgerungen 104** (89), **Geschlechtsumwandlungen 1** (1), **Anordnungen durch die KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde 38** (27). Zur Erinnerung: Bis ins Jahre 2003 führte jede Gemeinde ein eignes Zivilstandsamt. Mit Freud und Leid wurde man dazumal am Schalter der Gemeindeganzlei konfrontiert. Mit der Regionalisierung (Gemeindereform 2000+) verschwand dieser Service vor Ort und wurde zentralisiert. Nach einer längeren Gewöhnungsphase an die neuen Gegebenheiten (z. B. fiel über Nacht der Zusatz auf dem Stempel des Gemeindeganzschreibers «Zivilstandsbeamter» weg, was für einige Amtsträger nicht ganz einfach zu verdauen war), hat sich die «neue» Anlaufstelle zwischenzeitlich etabliert. Der Gemeinderat von Schenkon dankt dem engagierten Personal auf dem Regionalen Zivilstandsamt für ihren stets kompetenten Arbeitseinsatz und wünscht allen viel Befriedigung bei der Ausübung ihrer täglichen Beschäftigung.

VERWANDTENUNTERSTÜTZUNGS- PFLICHT - WEN KANN ES TREFFEN?

Die Verwandtenunterstützung wird immer in Betracht gezogen, wenn die Kosten nicht gedeckt sind. Im Grundsatz sind Eltern für ihre erwachsenen Kinder unterstützungspflichtig - und umgekehrt. Die Pflicht zur Unterstützung richtet sich nach der Reihenfolge der Erbberechtigung. Geschwister, Stiefeltern und Stiefkinder sowie verschwägte Personen sind somit davon ausgenommen. Verwandte haben allerdings nur dann eine Pflicht zur Unterstützung, wenn sie in günstigen Verhältnissen leben. Konkret sprechen wir hier von einem steuerbaren Einkommen von mindestens 120'000 Franken für Alleinstehende und von 180'000 Franken für Verheiratete, zuzüglich Vermögensverzehr gemäss SKOS-Richtlinien. Pro minderjährigem oder in Ausbildung befindlichem Kind kommen nochmals 20'000 Franken dazu. Oberhalb dieser Grenzwerte können Verwandte verpflichtet werden, nahen Familienmitgliedern finanziell unter die Arme zu greifen. Der Freibetrag für das steuerbare Vermögen beträgt für Alleinstehende 250'000 und für Verheiratete 500'000 Franken. Für jedes minderjährige oder in Ausbildung befindliche Kind gilt zusätzlich ein Freibetrag von 4'000 Franken.

DYNAMO SEMPACHERSEE 2019



Unter dem Titel «Dynamo Sempachersee» soll vom 5. bis 8. September 2018 die Wirtschafts- und Tourismusregion Sempachersee der breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

DYNAMO SEMPACHERSEE WILL ...

ein einzigartiges und zugleich nachhaltiges Erlebnis im 2019 schaffen,

- eine neue Form von Gewerbeausstellung initiieren,
- eine überregionale Ausstrahlung erzeugen,
- das Gebiet rund um den Sempachersee als Erlebnis region positionieren,
- die Herausforderungen rund um den Lehrlings- und Fachkräftemangel aktiv angehen,
- das Miteinander in der Region fördern,
- Startschuss für langfristige, regionale Projekte sein, und damit zusätzliche Wertschöpfung in der Region generieren.

DYNAMO SEMPACHERSEE IST NACH- HALTIG!

Dynamo Sempachersee soll die Region nachhaltig verbinden!

- Stärkung des Miteinander im Gebiet der 17-RET-Gemeinden um den Sempachersee
- Förderung des Auftritts als Region Sempachersee (Arbeiten, Wohnen, Landschaft)
- Neue Zusammenarbeitsformen des Gewerbes und gemeinsame Auftritte fördern
-

Dynamo Sempachersee plant nachhaltige Projekte und Ziele!

- Austragung von Dynamo alle 4 Jahre (in den Zwischenjahren findet die SURWA Sursee statt)
- Regelmässige Umsetzung des Spiels ohne Grenzen (alle 2 oder alle 4 Jahre)
- Initiierung eines nachhaltigen Mobilitätskonzepts «um den Sempachersee» (reduzierte Form)
- Umsetzung der Berufsbilder in den Folgejahren auch ohne Event
- Pflege und Ausbau von Freizeitpass-Angeboten über Dynamo Sempachersee hinaus

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburtstage, Trauungen, Todesfälle

GEBURTSTAGE BIS 15. JULI 2018

22. Juni 1935 (83 Jahre)

Kroll-Thorbecke Erika, Obertannberg 2

27. Juni 1934 (84 Jahre)

Eugster Esther, Zellburg 4

14. Juli 1937 (81 Jahre)

Schlesier Siegfried, Münsterstrasse 1e

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen! Es sind die Geburtstage 75, 80, 81 etc. publiziert.

GEBURTEN

14. April 2018

Da Silva Nunes Luísa

Tochter von Da Silva Nunes Sandro und Olivia, Schützenmatte 6

4. Mai 2018

Engi Sina

Tochter von Engi-Subasic Silvan und Marietta, Seematte 7

Den glücklichen Eltern herzliche Gratulation!

EIDGENÖSSISCHE UND KANTONALE VOLKSABSTIMMUNGEN

Am Sonntag, 10. Juni 2018, finden die eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen statt:

EIDGENÖSSISCHE VORLAGEN

- Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)»
- Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)

KANTONALE VORLAGEN

- Kantonales Energiegesetz,
- Volksinitiative «Für eine sichere Gesundheitsversorgung im ganzen Kanton Luzern»

Stimmberechtigt sind Schweizer und Schweizerinnen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 5. Juni 2018 ihren politischen Wohnsitz geregelt haben.

URNENBÜRO- ZEITEN:

*Sonntag, 10. Juni 2018,
10.00 bis 11.00 Uhr*

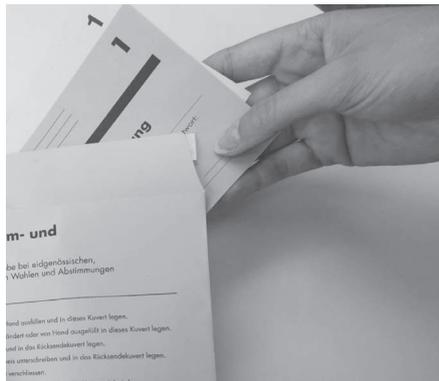
Foyer Gemeindehaus Schenkon
**Die briefliche Stimmabgabe ist per Post,
Schalter/Briefkasten der Gemeindekanzlei
möglich.**

WIE STIMME ICH BRIEFLICH RICHTIG AB?

Die briefliche Stimmabgabe ist frühestens ab Zustellung der Abstimmungsunterlagen möglich und kann per Post, am Schalter der Gemeindeverwaltung oder via Briefkasten erfolgen. So stimmen Sie brieflich korrekt ab:



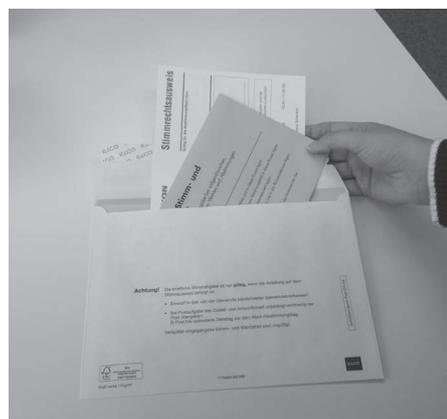
1. Füllen Sie die Stimmzettel von Hand aus.



2. Stecken Sie die ausgefüllten Stimmzettel in das amtliche, grüne Stimm- und Wahlcouvert (ohne Stimmrechtsausweis).



3. Unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis eigenhändig im markierten Feld.



4. Stecken Sie das amtliche, grüne Couvert mit dem unterzeichneten Stimmrechtsausweis in das graue Rücksendecouvert.



5. Verschlossenes Couvert mit Anschrift Gemeindeganzlei entweder per Post versenden oder in den Briefkasten Kanzlei werfen.

Die häufigsten Fehler sind:

- Stimmrechtsausweis nicht unterzeichnet.
- Stimmrechtsausweis befindet sich im grünen, amtlichen Stimm- und Wahlcouvert oder fehlt.
- Stimmzettel befinden sich nicht im grünen, amtlichen Stimm- und Wahlcouvert.

Leider führen diese Fehler dazu, dass die Stimmabgabe **ungültig** ist.

EASYVOTE.CH - EINFACH UND NEUTRAL EINEN ÜBERBLICK ÜBER DIE ABSTIMMUNGSVORLAGEN VERSCHAFFEN.

Eilige Leser können sich in jeder Abstimmungsbroschüre einen Kurzüberblick über die Abstimmungsvorlagen verschaffen. Das Stimmmaterial mit den nötigen Unterlagen muss dann aber bereits zugestellt worden sein. Möchten Sie sich noch einfacher und eventuell sogar früher über die Abstimmungsvorlagen informieren, gibt es eine einfache Möglichkeit. Unter www.EASYVOTE.CH (es gibt auch bereits eine Gratis-APP auf dem Google Play/App Store) können Sie sich kurz aber informativ die nötigen neutralen Auskünfte beschaffen (z. B. kann ein Kurzfilm angeklickt oder der Abstimmungstrend verfolgt werden). Probieren Sie es doch einfach einmal aus – vielleicht hilft es Ihnen ja bei Ihrer Meinungsbildung im Hinblick auf die bevorstehenden Abstimmungen vom 10. Juni 2018.

GA-Flexicard

Die Gemeinde stellt pro Tag drei Tageskarten zur Verfügung. Für die Einwohner von Schenkon kosten die Tageskarten 35 Franken. Nutzen Sie die Gelegenheit und reservieren Sie die GA-Flexicard übers Internet www.schenkons.ch/Schnellzugriff/SBB-Tageskarten oder per Telefon unter 041 925 70 90.

MUSIKVEREIN
SCHENKON

Kilbi Schenkton

Sonntag, 24.06.2018



10.00 Uhr Gottesdienst Kapelle Schenkton
anschl. Spatenstich Neubau Doppelturnhalle

Apéro - mit Unterhaltung
durch die Jugendmusik Schenkton
offeriert von der Gemeinde



- * Festwirtschaft
- * Band AllIn1
- * Darbietung «Happy Dance»
- * Auftritt Schulchor



SKICLUB
SCHENKON

- * Bullridinganlage
- * Pumptrack
- * Hüpfburg
- * Sportkarussell
- * Diverse Stände von Schenkoner Vereinen



Schule
Schenkton

Wir freuen uns auf viele Kilbibesucher!
Gemeinde Schenkton und Vereine

BAUAMT

BAUBEWILLIGUNG

Der Gemeinderat hat folgende ordentliche Bewilligung erteilt:

Gliese Thoralf und Jutta, Tannbergstrasse 33, 6214 Schenkon - Neubau Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 1067, Striegelhöhe 4, GB Schenkon

TEMPO 30 ZONE IM SCHULHAUSBE-REICH

Der Gemeinderat möchte im Gebiet des Schulareals die Sicherheit für die Schulkinder erhöhen. Deshalb hat er beschlossen, im Gebiet des Schulhausareals / Schulhausanlagen die Tempo-30-Zone zu prüfen. Mit entsprechenden Massnahmen soll der Verkehr beruhigt, die Verkehrssicherheit erhöht, sowie die Wohn- und Lebensqualität (Lärmreduktion) verbessert werden. Nachdem die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur Luzern (vif) für die Genehmigung von Tempo-30-Zonen zuständig ist (auch bei Privatstrassen), sind die gesetzlichen Vorgaben des Kantons zu beachten.

In einem ersten Schritt wurde deshalb durch die VI-APLAN AG Sursee das notwendige Kurzgutachten erstellt. Zusammenfassend geht aus dem Gutachten hervor, dass die gesetzlichen Grundlagen für die Einführung einer Tempo-30-Zone auf der Schulhausstrasse gegeben sind und diese als notwendig, zweckmässig und verhältnismässig zu beurteilen ist. Weiter wird empfohlen, auch die Grundmatt- sowie Zellmattstrasse miteinzubeziehen, da diese unmittelbar an das Schulareal grenzen. Denn eine Tempo-30-Zone auf diesen drei Strassen dient zusammenfassend als Schutz der speziellen Nutzergruppen (Schulkinder). Die angrenzenden Grundeigentümer wurden zur Stellungnahme bezüglich der vorgesehenen Massnahmen eingeladen und konnten Einsicht ins Gutachten erhalten. Es sind zwei Stellungnahmen zu den vorgesehenen Massnahmen (Parkfelder) auf der Schulhausstrasse eingegangen, welche der Gemeinderat sichten und prüfen wird. Anschliessend wird der Gemeinderat an die Dienststelle vif das Einführungs-gesuch beantragen und bei positiver Beurteilung erfolgt die öffentliche Publikation im Kantonsblatt. Nach Ablauf der Publikationsfrist (und ohne Einsprachen) entscheidet die Dienststelle vif abschliessend über die Genehmigung. Nach Vorlage des Genehmigungsbeschlusses können die notwendigen Massnahmen (Markierungen / setzen von Pollern / usw.) durch die Gemeinde veranlasst werden.

ORTSPLANUNGS-KOMMISSION

Einladung zur Informationsveranstaltung im Rahmen der Mitwirkung am Räumlichen Entwicklungskonzept (REK)

In zwei Werkstattveranstaltungen konnte sich die Schenkoner Bevölkerung bisher in die Ortsplanung einbringen. Die Ergebnisse der Veranstaltungen wurden von der Ortsplanungskommission weiterbearbeitet. Der Kurzbericht zu den beiden Werkstattveranstaltungen finden Sie unter www.schenk.ch/Gemeinde/Ortsplanung.



Das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) ist eine wichtige Grundlage für die Revision der Ortsplanung, indem es die generelle räumliche Ausrichtung und die Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde im Vorfeld von Ortsplanungsrevisionen aufzeigt. Die Angaben zur kurz-, mittel und langfristigen Siedlungsentwicklung sind auf die kantonalen und regionalen Vorgaben zu stützen.

Die Bevölkerung hat im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung die Möglichkeit, zum REK mit einer schriftlichen Eingabe Stellung zu nehmen. Das REK wird vom 25. Juni 2018 bis 5. August 2018 öffentlich aufgelegt. Die Unterlagen können während dieser Frist im Internet unter www.schenk.ch/Gemeinde/Ortsplanung oder bei der Gemeindeverwaltung Schenkon, Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Zur öffentlichen Mitwirkung organisiert die Gemeinde Schenkon eine Informationsveranstaltung. Diese findet wie folgt statt:

**Donnerstag, 28. Juni 2018, 19.00 Uhr,
Begegnungszentrum Schenkon**

An der Informationsveranstaltung wird das REK vom Ortsplaner Hansjakob Wettstein vorgestellt. Nach der Veranstaltung sind alle Teilnehmenden zum Apéro eingeladen. Eine Anmeldung für die Informationsveranstaltung ist nicht erforderlich.

SPRECHSTUNDEN

Während der Mitwirkung werden Sprechstunden durch die Ortsplanungskommission angeboten. In den Sprechstunden können spezifische Anliegen und Fragen direkt mit der Kommission diskutiert werden. Die Sprechstunden finden an folgenden Tagen, jeweils ab 17.00 Uhr statt:

Dienstag, 3. Juli 2018

Mittwoch, 4. Juli 2018

Montag, 9. Juli 2018

Dienstag, 10. Juli 2018

Auf Anfrage ist auch ein Termin ausserhalb der vorgeschlagenen Sprechstunden möglich.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung für die Sprechstunden erforderlich. Verwenden Sie bitte den untenstehenden Talon oder melden Sie sich per E-Mail (patrizia.haefliger@schenkon.ch) an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit dem definitiven Termin und der Zeit.

WEITERES VORGEHEN

Nach der öffentlichen Auflage werden die Eingaben ausgewertet und das REK überarbeitet. Der Gemeinderat wird das REK voraussichtlich im Oktober 2018 genehmigen und publizieren. Nach Abschluss des REK erfolgt die Überarbeitung der Nutzungsplanung (Bau- und Zonenreglement und Zonenplan).

Sämtliche Unterlagen finden Sie auch im Internet unter www.schenkon.ch/Gemeinde/Ortsplanung.

Bei Fragen und Anregungen zur Ortsplanung ist die Kommission gerne für Sie da. Melden Sie sich beim Bauamt Schenkon, Patrizia Häfliger, 041 925 70 94 oder patrizia.haefliger@schenkon.ch.

ANMELDUNG SPRECHSTUNDEN REK SCHENKON

Name, Vorname _____

Adresse, PLZ und Ort _____

Telefonnummer _____

E-Mail-Adresse _____

Gewünschtes Datum 3. Juli 2018 4. Juli 2018

9. Juli 2018 10. Juli 2018

Gewünschte Zeit 17.00 Uhr 17.30 Uhr 18.00 Uhr

18.30 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr

Themen _____

Der Anmeldetalon ist an das Bauamt Schenkon, Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon zurückzusenden. Eine Anmeldung ist auch per E-Mail (patrizia.haefliger@schenkon.ch) möglich. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung (definitiver Termin und Zeit).

INFOS AUS DEM STEUERAMT

Staats- und Gemeindesteuern – Akontorechnung 2018

In den nächsten Tagen erhalten Sie die provisorische Steuerrechnung für das Jahr 2018. Diese Rechnung ist bis am 31. Dezember 2018 zu bezahlen. Falls Sie Vorauszahlungen leisten möchten und weitere Einzahlungsscheine benötigen, können Sie diese beim Steueramt Schenkon oder direkt über den „Onlineschalter“ unter www.schenkoni.ch bestellen.

Die Steuerfaktoren basieren in der Regel auf den Zahlen der aktuellen Steuererklärung 2017. Bei jenen Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung noch nicht eingereicht haben, wurden die provisorischen Steuerfaktoren vom Jahr 2017 übernommen. Bitte prüfen Sie die Rechnung und melden uns grössere Veränderungen beim Einkommen und Vermögen, damit wir die Akontorechnung 2018 anpassen können.

An der Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2018 wurde ein Steuerrabatt von 0.05 Einheiten für die Gemeindesteuer beschlossen. Die Steuereinheiten für die Gemeindesteuer betragen für das Jahr 2018 somit 1.25 Einheiten. Dieser Steuerrabatt ist bei der Akontorechnung berücksichtigt.

**Bei Fragen und Unklarheiten sind wir für Sie da.
Steueramt Schenkon, 041 925 71 00.**



HALLENBADBENÜTZUNG

Für die Einwohner und Einwohnerinnen von Schenkon besteht die Möglichkeit, das Hallenbad im SPZ Nottwil (Schweiz. Paraplegikerzentrum) an folgenden Daten zu benützen:

- Mittwoch, 06.00 – 08.30 Uhr und 18.30 – 21.30 Uhr
- Donnerstag, 18.30 Uhr – 21.30 Uhr
- Freitag, 18.30 Uhr – 21.30 Uhr

- Samstag, 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Sonntag, 09.00 Uhr – 18.00 Uhr

Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag stehen bereits von 18.00 – 18.30 Uhr jeweils 2 - 3 Bahnen für Streckenschwimmer zur Verfügung. Aqua-Jogger, Familien und Schwimmer heissen wir weiterhin ab 18.30 Uhr herzlich willkommen.

Ausfalldaten:

- Sonntag, 17. Juni 2018 (Offen ab 13.30 Uhr)

Öffnungszeiten Feiertage:

- Fronleichnam, Donnerstag, 31. Mai 2018 (18.30 – 21.30 Uhr)

Vergünstigte Eintrittskarten können bei der Gemeindekanzlei Schenkon bezogen werden.

STANDORTE AED GERÄTE

Die Gemeinde Schenkon hat seit einiger Zeit zwei Defibrillatoren angeschafft.

Mit einem kleinen Gerät, das auf Knopfdruck funktioniert, können Menschen mit einem Herz-Kreislaufstillstand erfolgreich wiederbelebt werden.

Die Geräte sind selbsterklärend. Durch Sprachanweisungen sagen sie dem Benutzer genau, was zu tun ist. Fazit: Man kann nur einen Fehler machen, indem man nichts macht!

Die Standorte:

- **Gemeindehaus:** Öffentlich zugänglich, vor dem Eingang
- **Seebadi:** Während den Sommermonaten (Mitte Mai bis Mitte September)
- **Gemeindezentrum:** Im Foyer, nur zugänglich bei öffentlichen Anlässen (Wintermonate Mitte September bis Mitte Mai)



DIE FERIENZEIT STEHT BEVOR - SIND IHRE AUSWEISE NOCH GÜLTIG FÜR DIE NÄCHSTEN AUSLANDFERIEN?

Seit einigen Jahren sind Pass und Identitätskarte ausschliesslich beim kantonalen Passbüro in Luzern zu beantragen. Der Antrag sowie die obligatorische Terminreservation für die persönliche Vorsprache beim Passbüro kann auf zwei Arten erfolgen:

- per Telefon 041 228 59 90
- per Internet www.passbuero.lu.ch

Nach der persönlichen Vorsprache und der Genehmigung des Antrages wird der Pass oder die Identitätskarte innert zehn Arbeitstagen per Post ausgeliefert.

Gebühren

Identitätskarten

Minderjährige	5 Jahre gültig	Fr. 35.00
Erwachsene	10 Jahre gültig	Fr. 70.00

Pass

Minderjährige	5 Jahre gültig	Fr. 65.00
Erwachsene	10 Jahre gültig	Fr. 145.00

Kombi (Pass&ID)

Minderjährige	5 Jahre gültig	Fr. 78.00
Erwachsene	10 Jahre gültig	Fr. 158.00

SCHULNACHRICHTEN

ERGEBNISSE DER EXTERNEN EVALUATION

Im vergangenen Dezember fand die Externe Evaluation der Schule Schenkon durch die Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern statt. Insgesamt wurden 22 Qualitätsbereiche aus sechs Fokusbereichen untersucht und die Beurteilung dazu jeweils in vier Stufen eingeteilt: ungenügende, elementare, gute oder vorbildliche Praxis. Die Ergebnisse der Evaluation stellen der Schule Schenkon ein sehr positives Zeugnis aus. Von den 22 untersuchten Bereichen erreichte unsere Schule mit der Beurteilung, vorbildliche Praxis insgesamt 13 Mal vollständig oder teilweise die höchstmögliche Beurteilungsstufe.

Nachfolgend finden Sie zwei Auszüge aus dem Evaluationsbericht. Die offizielle Zusammenfassung des Berichts der Abteilung Schulevaluation finden Sie auf unserer Webseite: www.schule-schenkon.ch.

Stärken der Schule Schenkon

„Die Schule fördert das Lernen und das Zusammenleben in altersdurchmischten Gruppen auf vielfältige Weise. Die Lehrpersonen stellen eine eindrucksvolle Unterrichtsqualität entlang verbindlicher Absprachen sicher und arbeiten in unterrichtsnahen Belangen gewinnbringend zusammen. Die Schulleitung nimmt ihre pädagogische Führungsverantwortung ausgesprochen gezielt wahr und wirkt erfolgreich auf ein Verständnis von «Wir und unsere Schule» hin. Sowohl die Kinder als auch deren Eltern zeigen sich insgesamt ausserordentlich zufrieden mit der Schule und äussern lediglich punktuell Veränderungsbedarf.“

Optimierungsbereiche

„Obschon die Lehrpersonen gerne an der Schule tätig sind und sich für eine hohe Qualität der Schule engagieren, erachten einige von ihnen das Verhältnis zwischen Arbeitsbelastung und beruflicher Befriedigung tendenziell als unbefriedigend. Wenn die Schule prüft,

Schule

was sie diesbezüglich beitragen kann, könnten möglicherweise Massnahmen mit dem Ziel einer höheren Arbeitszufriedenheit abgeleitet werden.

Zwischen den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden der Tagesstrukturen werden die bestehenden Berührungspunkte bis anhin noch wenig gepflegt und eine gegenseitige Bezugnahme ist erst ansatzweise erkennbar. Von einer gezielteren Einbindung der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen in die Schule könnten hingegen alle Beteiligten profitieren.“

Obwohl die Schule Schenkön die vom Kanton angestrebte gute Praxis deutlich übertrifft, nehmen wir die erkannten Entwicklungsempfehlungen ernst und haben sie teilweise sogar bereits im Schulprogramm der nächsten Jahre vorweg genommen. Erfreulicherweise sind die daraus abgeleiteten Ziele aufgrund des sehr guten Entwicklungsstandes der Schule Schenkön auf einem hohen Niveau anzusiedeln.

Es ist uns wichtig, für alle Schulbeteiligten weiterhin ein motivierender und bereichernder Lern- und Arbeitsort zu sein. Dafür setzen sich die Lehrpersonen zusammen mit der Bildungskommission, der Schul-

leitung und den weiteren Mitarbeitenden tagtäglich mit viel Herzblut ein. In den nächsten Jahren gilt es also nun insbesondere den Fokus darauf zu legen, die Arbeitsbelastungen der Lehrpersonen zu senken, so dass sie trotz der schlechter gewordenen kantonalen Anstellungsbedingungen und ihrem hohen Engagement weiterhin gesund und motiviert so hervorragend unterrichten können.

Ich bedanke mich bei allen Eltern, die sich die Zeit für die Teilnahme an der Externen Evaluation genommen haben und ganz allgemein für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit zugunsten unserer Schule.

KLASSENZUTEILUNG SCHULJAHR 18/19

Im nächsten Schuljahr gibt es bei der Anzahl der Klassen keine Veränderungen. Allerdings verlassen verschiedene Lehrpersonen unsere Schule und ich danke ihnen auch an dieser Stelle für ihre ausgezeichnete Arbeit. Daher sowie aufgrund internen Pensenverschiebungen dürfen wir im neuen Schuljahr vier neue Lehrpersonen an unserer Schule begrüßen: Simone Ehrler, Delia Grüter, Laura Thürig und Regina Odermatt. Diese neuen Lehrpersonen werden sich in einer der nächsten KONTAKT-Ausgaben näher vorstellen.

Klasse	Klassenlehrpersonen	Fachlehrpersonen
BS Tann	Simone Ehrler	Selina Meyer (IF) Sybille Grossmann
KG rot	Delia Grüter	Romina Grisenti (IF)
KG blau	Olivia Meier	Romina Grisenti (IF)
1./2. A	Rea Achermann	Margrit Kronenberg (IF) Angela Meyer
1./2. B	Andrea Betschart	Margrit Kronenberg (IF) Angela Meyer
1./2. C	Corina Christener	Margrit Kronenberg (IF) Angela Meyer
3./4. A	Alexandra Portmann	Regina Odermatt (IF) Flurina Künzli, Regula Estermann
3./4. B	Andrea Eggerschwiler	Bernadette Reis (IF) Julie Keller
3./4. C	Flurina Künzli	Bernadette Reis (IF) Regula Estermann
3./4. D	Eva Belleri	Regina Odermatt (IF) Julie Keller
5./6. A	René Niederberger	Kaspar Sommerhalder (IF) Regula Estermann, Julie Keller
5./6. B	Elsbeth Wenger	Kaspar Sommerhalder (IF) R. Estermann, A. Meyer, E. Belleri
5./6. C	Laura Thürig	Kaspar Sommerhalder (IF) Regula Estermann, Julie Keller

BS Tann	Simone Ehrler	Selina Meyer (IF) Sybille Grossmann
KG rot	Delia Grüter	Romina Grisenti (IF)
KG blau	Olivia Meier	Romina Grisenti (IF)

SCHULREISE DER 3./4. KLASSEN

Am 3. Mai 2018 waren die ganzen 3./4. Klassen auf der Schulreise im Wauwilermoos. Neben dem Eintauchen in die Jungsteinzeit tauchten wir auch noch dem Ball hinterher in den Sand. Als erstes waren wir auf einer Führung durch die Pfahlbauten. Als nächstes durften wir essen und spielen. Ich ass fast nichts, weil ich so beschäftigt war mit Volleyball spielen. Als das Spiel im vollen Gang war, gab es einen Unterbruch, weil meine Gruppe einen Spaziergang machen musste. Während dem Laufen machten wir ein cooles Quiz über die Jungsteinzeit. Am Abend nahm ich ein entspannendes Bad.

Text Mikael Müller, Klasse 3/4 A



Termine

Freitag, 8. Juni 2018

Schulbesuchstag
Jahreszeitensingen

Montag, 11. Juni 2018

4. Projekttag: Der Natur auf der Spur

Mittwoch, 20. Juni 2018

Schnuppermorgen in den neuen Klassen,
inkl. Sekundarschule

Sonntag, 24. Juni 2018

Chilbi Schenkon

Freitag, 6. Juli 2018

08.10 Uhr, Schulschlussgottesdienst
11.45 Uhr, Schuljahresschluss

Samstag, 7. Juli 2018

Beginn der Sommerferien

Montag, 20. August 2018

Erster Schultag
09.00 Uhr, Eröffnungsgottesdienst Grundhof
10.00 Uhr, Eröffnungsgottesdienst Tann

Am Donnerstag 3. Mai 2018 reisten wir mit dem Zug nach Wauwil. Dort durften wir die steinzeitlichen Pfahlbauten beobachten. Eine Archäologin zeigte uns weitere Funde von der Pfahlbauersiedlung. Etwas später assen wir Zmittag. Frisch und mit vollem Bauch spielten wir fröhlich Volleyball und gemeinsam mit ein paar starken Jungs Bulldog (ein Spiel aus der Jungwacht). Nachdem wir unsere Rucksäcke gepackt hatten, wanderten wir zum Bahnhof und ich war ein bisschen traurig, weil die Schulreise schon vorbei war.

Text Marvin Blum, Klasse 3/4 A

SCHULJAHRESABSCHLUSS 2017/2018

Den Schuljahresabschluss feiern wir wiederum mit einem ökumenischen Gottesdienst am Freitag, 6. Juli 2018, um 8.10 Uhr in der Kapelle des Gemeindezentrums.

Nach dem anschliessenden Unterricht in den Klassen verabschiedeten wir uns um 11.00 Uhr im Foyer des Schulhauses Grundhof von den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse. Das Schuljahr endet für alle Klassen um 11.45 Uhr.

Somit geht ein weiteres lehr- und erlebnisreiches Schuljahr demnächst zu Ende. Ich bedanke mich darum beim Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung, der Bildungskommission und dem Elternrat für ihre Unterstützung. Ganz besonders bedanke ich mich nochmals bei allen Eltern unserer Schulkinder, welche uns mit ihrer Offenheit und ihrem regen Interesse unterstützt haben. Ihnen und uns allen wünsche ich schon jetzt einen guten Abschluss des Schuljahres und danach erholsame und sonnige Sommerferien!

SCHULJAHRESBEGINN 2018/2019

Das neue Schuljahr startet am Montag, 20. August 2018, um 9 Uhr mit dem Eröffnungsgottesdienst ebenfalls in der Kapelle des Gemeindezentrums Grundhof. Im Anschluss daran beginnt der Unterricht in den Klassen.

Der Eröffnungsgottesdienst der Schule Tann beginnt um 10 Uhr in der Kapelle Tann.

Andreas Dürig

Schulleiter Schule Schenkon

UNIHOCKEYSENSATION DER SCHENKONER PRIMARSCHÜLER

Team aus Schenkon für Schweizer Meisterschaft qualifiziert

Analog des CS Fussballcups führt der Schweizerische Unihockeyverband die Rivella-Games durch. Bei kantonalen Ausscheidungen werden die besten Teams jeder Altersstufe erkoren. Die Sieger können dann den Kanton beim schweizerischen Finale in Zofingen vertreten. Letztes Jahr spielten zirka 13'000 Kinder bei diesem Turnier mit.

Erneut nahmen zwei Schenkoner Equipen in Wolhusen an der Schüler Kantonsmeisterschaft teil. Ohne grosse Erwartungen reiste die Mädchengruppe der sechsten Klasse an den Austragungsort. Die Jungs hingegen waren schon während der Fahrt in guter Stimmung und meinten im Chor, dass sie dieses Ding schon schaukeln werden. Ich hingegen versuchte sie mit meinen Erfahrungen immer wieder auf den Boden der Realität zu holen.

Überraschend gelang dem Mädchenteam eine geniale Vorrunde. Als Gruppenerste ohne Punkteverlust nach fünf Spielen kamen sie in die Runde der besten sechs Teams. Beim folgenden K.O.-Spiel fehlte dann aber die Kraft. Auf dem sehr guten vierten Platz beendeten sie diese Meisterschaft. Wir dürfen sehr stolz sein. Die Girls haben das super gemacht.

Unsere Boys setzten ihr zuversichtlich gross angekündigtes Ziel wirklich um. Unglaublich! Obwohl kein einziger Spieler unserer Equipe in einem Unihockey-

verein ist, zeigte man der Konkurrenz auf, was ein gut eingespieltes, ausgeglichenes, motiviertes Team alles erreichen kann. Man deklassierte Mannschaften, welche drei bis vier lizenzierte Spieler hatten. Es war eine Freude, den Jungs zuzuschauen. Es kam, wie es die Jungs angekündigt hatten. Die SCHENKONER gewannen den Meistertitel hochverdient und souverän. Bravo, ich verneige mich!

Am 26. Mai können unsere Buben den Kanton Luzern an den Schweizermeisterschaften in Aarau vertreten. Auf geht's - wir haben nichts zu verlieren!



SCHENKONER SCHÜLERIN IN TOP-TEN

Gute Resultate am Stadtlauf 2018

Bereits anfangs März begann Sandra Niederberger mit den Kindern zu trainieren. So konnten die Schüler innerhalb von sechs Wochen 18 Trainings besuchen. Durchschnittlich erschienen bei jedem Lauftreff 27 Kids. Super! Schon bald einmal waren Fortschritte erkennbar.

Optimal vorbereitet und voller Tatendrang reisten am 28. April 35 Primarschüler und fünf Betreuer nach Luzern. Nach der Besichtigung der Laufstrecke stieg die Nervosität kontinuierlich an. Als erste mussten unsere Zweit- und Drittklässler den 1500 Meter langen Parcours durch die Stadt absolvieren. Unser Team, das aus acht Mädchen und zwei Jungs bestand, erkämpfte sich den beachtlichen 17. Schlussrang. Die Kinder der vierten Klasse starteten in der Poleposition und wur-

den so nach dem Startschuss vom Feld gejagt. Dieser sehr schnelle Start brachte den einen oder anderen Läufer unserer Gruppe ins Wanken und so mussten einige Kinder während des Rennens ein bisschen Tribut zahlen. Mit dem 13. Rang und der Erfahrung, das nächste Mal langsamer zu starten, war man aber sehr zufrieden.

In der Kategorie der 5./6. Klasse Mädchen nahmen zwölf Girls aus Schenkon teil. Die 2100 Meter lange Strecke gingen unsere Läuferinnen sehr vorsichtig an. Der Respekt vor der Länge und der Hitze war gross. Diese Taktik zahlte sich aus. Während des Rennens konnten sich alle Rang um Rang verbessern. Als 5. Platzierte im Teamwettkampf durfte man stolz im Ziel die Medaille in Empfang nehmen. Heidi Steudel er-

kämpfte sich den tollen 7. Rang in der Einzelwertung. Die letzten Schüler, welche den flachen Parcours unter die Füsse nahmen, waren die 6. Klässler. Da ihnen in der Gruppe ein Läufer für die Mannschaftswertung fehlte, sprang Ramon Willimann, ein 4. Klässler, spontan ein. Obwohl er 80 Minuten vorher bereits in seiner Kategorie gelaufen war, verfügte er immer noch über genügend Energie, sich ein zweites Mal den Luzerner Zuschauern zu präsentieren. Mit einem verschmitzten Lächeln auf den Lippen lief Ramon ein mega starkes Rennen. Er lief noch schneller als im ersten Durchgang. Unglaublich! Da aber auch die anderen vier Jungs ein beherztes Rennen zeigten und um jeden Platz fighteten, klassierten sich unsere fünf Superboys auf dem unerwarteten, sensationellen, dritten Rang. Im Ziel schien nicht nur die Sonne am Himmel. Nein, sie strahlte auf den Gesichtern aller Kinder, die an diesem tollen Anlass mitmachten. Wir sind unglaublich stolz auf "unsere Kinder", die mit viel Begeisterung und Einsatz eine sportliche Höchstleistung erzielten. Bravo, ihr wart super.



Rang	Kategorie 3. Klasse 399 Kinder im Ziel / 39 Teams gestartet	Rang	Kategorie 5./6. Klasse Mädchen 148 Kinder im Ziel / 15 Teams gestartet
80.	Lynn Siegrist	7.	Heidi Steudel
88.	Nina Bättig	13.	Sarina Garo
93.	Krauer Alina	38.	Yumika Süess
116.	Tari Känzig	39.	Simona Schmid
133.	Giulia Spieler	41.	Chiara Willimann
170.	Malin Koch	42.	Elin Koch
192.	Luana Wymann	63.	Marion Kaufmann
237.	Sara Krauer	83.	Lynn Estermann
255.	Levin Bussmann	84.	Enya Känzig
293.	Andri Fleischlin	91.	Elena Spieler
		92.	Jana Gauch
	Team 17. Rang	96.	Rahel Tanner
			Team 5. Rang
Rang	Kategorie 4. Klasse 512 Kinder im Ziel / 58 Team gestartet	Rang	Kategorie 5./6. Klasse Buben 699 Kinder im Ziel / 79 Teams gestartet
23.	Niklas Beck	15.	Kevin Siegrist
55.	Ramon Willimann	52.	Baumeler Fabian
63.	Sandro Burkhard	53.	Ramon Willimann
135.	Rian Fleischlin	62.	Siegrist Janik
143.	Julian Pavese	97.	Jan Häfliger
174.	Julian Rohrer		
198.	Alessandra Spieler		Team 3. Rang
323.	Louanne Schneider		
443.	Serina Bussmann		
	Team 13. Rang		

„SINGEN-SPIELEN-TANZEN“

Neue Eltern-/Kleinkinderkurse an der Musikschule Region Sursee

Es ist wieder soweit. Kleinkinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern tauchen gemeinsam in die Welt der Musik ein. Durch das Nachahmen und eigene Tun werden beim Kind die körperlichen, seelischen und geistigen Kräfte angesprochen und aktiviert. Die kindliche Stimme, die Fantasie, die Auffassungsgabe und Lernfähigkeit werden gefördert. Es sind keine Vorkenntnisse nötig; Freude genügt!

TERMINE:

12 x Dienstag: 4. September bis 11. Dezember 2018
12 x Mittwoch: 5. September bis 12. Dezember 2018
12 x Donnerstag: 6. September bis 13. Dezember 18
(keine Kurse während der Herbstferien und in der Woche von Allerheiligen)

Zeit: jeweils 08.45 bis 09.30 Uhr / 09.40 bis 10.25 Uhr
oder 10.35 bis 11.20 Uhr

Ort: im Kloster Sursee, Geuenseestrasse 2b

Kosten: 220 Franken pro Familie

Detaillierte Auskünfte erteilt gerne Chantal Friedli,
Kursleiterin, 041 210 32 50 oder 078 778 35 50.



Anmeldungen werden ab sofort bis am 1. Juli 2018 über das online-Formular der Musikschule Region Sursee entgegengenommen www.m-r-s.ch. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben.

KINDERCHOR MUSIGSTÄRN

Im Kinderchor MusigStärn entdecken wir auf spielerische Weise unsere Stimme und lassen unser angeborenes Instrument erklingen. Wir singen einstimmige Kinderlieder, machen selber Musik und bewegen uns zu verschiedenen Rhythmen. Die Lieder werden mit Gitarre oder Klavier begleitet. Durch spielerische Stimmbildungsübungen werden die Kinder auf verschiedenen Ebenen gefördert, wobei der Fokus beim Singen/Entdecken der Stimme liegt. Gleichzeitig wird ein natürlicher und freudvoller Zugang zur Welt der Musik geschaffen. Der Chor ist eine sinnvolle Ergänzung zum integrierten Fach Musik& Bewegung.

Beginn: ab Kindergarten/Basisstufe bis 1. Klasse
Zeit: Freitag, 14.00 bis 14.45 Uhr, Start nach den Herbstferien bis Ende Mai
Probeort: Kloster Sursee, Zimmer 2.11
Zielgruppe: singbegeisterte Kinder
Fahrt: für Kinder anderer Gemeinden können Fahrgemeinschaften gebildet werden.
Chantal Friedli ist dabei behilflich.

Leitung: Chantal Friedli
Ahornweg 14, 6208 Oberkirch
041 210 32 50 / 078 778 32 50 chanel@gmx.ch



MUSIKSCHULE REGION SURSEE



KONZERT

Donnerstag, 7. Juni 2018, 19.00 Uhr
Begegnungszentrum Schenkön

Die Fachschaft Schlagzeug lädt herzlich zu ihrem Konzert ein.

STÄDTLIFEST

Samstag, 7. Juli 2018, ab 16.00 Uhr
Altstadt Sursee

Im Rahmen des alljährlichen Städtlifestes treten verschiedene Formationen der Musikschule Region Sursee auf und geben ihr Können zum Besten. Ein Leckerbissen ist das Projekt „KUNZ“ – nicht verpassen! Auf Ihre Konzertbesuche freuen wir uns! Eine musikalische Zeit wünscht Ihnen die Musikschule Region Sursee

PARTEIVERSAMMLUNG DER CVP SCHENKÖN

Personelles konnte erfolgreich gelöst werden

Die Parteiversammlung der CVP Schenkön vom 7. Mai führte als wichtigstes Traktandum das Personelle auf. Denn es gab doch einige wichtige Chargen zu besetzen. Umso erfreuter war dann der Parteipräsident Peter Kaufmann, dass er hier überall eine sehr gute Lösung präsentieren konnte.

Bekanntlich hatte Astrid Erni als Präsidentin der Bildungskommission BiK aus beruflichen Gründen demissioniert. Alle Leute, die Einsicht haben in ihre Arbeit, rühmen ihr Engagement, Leistung und auch sie als Person in diesem Amt. Die Messlatte war also hoch gesteckt für eine Nachfolge. Mit Michel Meyer konnte ein sehr guter Kandidat präsentiert werden. Der 40-jährige Berufsschullehrer in Sursee kennt als bisheriges Mitglied der BiK die Kommissionsarbeit bereits. Astrid Erni konnte zudem versichern, dass er sich ausgezeichnet in die BiK integriert habe.

Durch diese Rochade wurde natürlich ein Sitz frei. Mit der 33-jährigen Pflegefachfrau HF Sarah Renggli-Achermann konnte auch hier eine sehr geeignete Kandidatin präsentiert werden.

Stefan Waldvogel war als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, neu Controllingkommission, zurückgetreten. Die CVP schlug hier den parteiunabhängigen Guido Bernhard vor. Obwohl die CVP damit quasi „ihren Sitz“ preisgab, stand die Versammlung diskussionslos hinter der Nomination. Denn das Fachwissen und die

Sachkompetenz seien hier wichtiger als ein Parteibüchlein, war die einhellige Meinung. Die CK diene dem Gemeinderat quasi als Sparringpartner. Deshalb sei es sehr wichtig, dass Leute in diesem Gremium über die notwendigen fachlichen Kenntnisse und ein strategisches Denkvermögen verfügen würden.

Im Namen der Partei dankte Präsident Peter Kaufmann den beiden Scheidenden, Astrid Erni und Stefan Waldvogel, für ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinde. Beim Erscheinen des Kontakt sind die drei vorgeschlagenen Personen an der Gemeindeversammlung vom 17. Mai bereits in ihre Ämter gewählt. Die Partei gratuliert ihnen ganz herzlich zu ihrer Wahl und wünscht ihnen viel Befriedigung in ihrer Arbeit.

Peter Kaufmann dankte Marcel Steiger für die spontane Zusage für die Erstellung und die Betreuung der Homepage der CVP Schenkön. Die Geschäfte der Gemeindeversammlung passierten problemlos. Dem Gemeinderat wurde ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Alex Lauber und auch Philipp Vogel zum Beispiel lobten im Namen der Anwesenden den Gemeinderat für die hervorragende Arbeit, die Weitsicht betreffend der Landstrategie und für das sehr gute Verhandlungsgeschick.

CVP Schenkön

Partei Vorstand

GEFÜLLTE TELLER UND SPIELENDE UND TANZENDE KINDER

Brunch des Frauenturnvereins

Petrus meinte es dieses Jahr gut mit uns. Zwar war das Wetter nicht so schön wie in den Prognosen verheissen, aber für einen gemütlichen Brunch war es ideal. Bereits am Samstagnachmittag und Sonntagmorgen trugen viele fleissige Hände dazu bei, den gemütlichen Raum mit viel Liebe zu schmücken. Tische und Stühle wurden für die angemeldeten Gäste hergerichtet und die Floristikabteilung war beschäftigt, die Tischdekoration zu gestalten und die Blumen zu richten. Das Küchenteam bereitete die Fleisch- und Käseplatten zu und erledigte alles andere, damit ein herrliches Buffet bereitstand. Ein Buffet, welches warme und kalte Speisen enthielt, aber auch solche, welche der Arzt als Cholesterinbombe verurteilen würde!

Nachdem die Gäste eingetrudelt waren, blieb das Buffet aber nicht lange unberührt, der Saal füllte sich schnell und die Gäste genossen scheinbar das Angebot und die Teller wurden beladen. Und während die Grossen über dies und das sprachen, konnten sich die kleineren Gäste wie immer in der Kinderspielecke oder draussen austoben. Als dann der grösste Hunger gestillt war, zeigten uns die Kids vom Happy Dance was sie in den wöchentlichen Trainings an tänzerischen Darbietungen geübt haben. Zu Hip-Hop Musik vermochten sie das Publikum zu begeistern und ernteten grossen



Applaus.

Schon ist dieser Brunch wieder Geschichte. Doch nach dem Brunch ist vor dem Brunch und wir sind selber gespannt, was wir wohl nächstes Jahr zu unserem 50-Jahr-Jubiläum auf die Beine stellen werden?

Mit diesen Zeilen danken wir allen, welche unseren Brunch mit einem Besuch unterstützt haben. Und wir danken auch allen eifrigen Helferinnen, die dazu beigetragen haben, dass diese Ausgabe wiederum reibungslos gelaufen ist.

Mägi Keller

TISCHTENNIS – NACHWUCHS IN RENNKARTS

TTC: Nachwuchsausflug

Am Samstag, 28. April stand der jährliche Nachwuchsausflug auf dem Programm. Es wurde ein Revival des Kartevents von vor drei Jahren organisiert. Erfreulicherweise war die Beteiligung sehr hoch, schliesslich machte sich eine Gruppe von zehn Junioren und zwei Begleitpersonen ab Sursee mit dem Zug auf den Weg nach Roggwil. Im Race-Inn angekommen, konnten es alle kaum erwarten, in die Karts zu steigen und loszufahren. Nach der Instruktion und Ausrüstung war es dann soweit. Es wurde ein Grand-Prix gefahren mit Warm-Up, Qualifikation und Rennen. Dazwischen gab es kurze Pausen, in denen eifrig diskutiert wurde über Erlebnisse auf der Piste. Alle beendeten das Rennen gesund und mehr oder weniger glücklich über das Ergebnis. Am Ende setzte sich David vor Pascal durch.

Danach genoss die Gruppe im Restaurant ein Spaghetti-Buffer mit drei verschiedenen Saucen, dazu Sa-

lat und Dessert. Das Essen war lecker, es herrschte eine lockere Stimmung und Zufriedenheit. Nach dem üppigen Essen tat allen noch etwas Bewegung und frische Luft gut. Deshalb wurde bei sonnigem Wetter draussen bei einem Teich ein spontaner Schiefer-Wettbewerb durchgeführt, wo einige ihr Können unter Beweis stellten. Anschliessend nahmen alle die Rückreise in Angriff und kamen aufgestellt wieder in Sursee an.



QUARTIERSTÄNDLI ZU GUNSTEN DER SAMMELAKTION NEUUNIFORMIERUNG 2019

Ab 18:30 Uhr Festwirtschaft

Ab 19:30 Uhr musikalische Unterhaltung

1. JUNI 2018 / RESTAURANT ZELLFELD, PARKPLATZ

8. JUNI 2018 / TANNBERG, HALDENWEID 22

15. JUNI 2018 / RESTAURANT OX'N, DORFPLATZ



EIN SPORTFEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Rollsport am Sempachersee am 10. Juni

Am Sonntag, 10. Juni, sind auf dem Schulhausareal Schenkon zuerst die Kinder und Jugendlichen an der Reihe. Die Aktivriege des TV Schenkon erkürt «De Schnöscht Schänker». Um 11.00 Uhr erfolgt die offizielle Eröffnung von «Rollsport am Sempachersee» durch Gemeindepräsident Patrick Ineichen und OK-Präsident Daniel Urech. Um 13.00 Uhr starten die Rollstuhlsport-Leichtathleten ihr 10'000-Meter-Rennen, das sie über die kleine Runde in Schenkon mit actionreichen Durchfahrten im Start-/Zielbereich führt. Die Para-Cycler umrunden in ihren Rennen den See. Hochspannung ist auch hier angesagt.

Beim Begegnungszentrum steht ab 10.30 Uhr der Fun-Park offen, der unter anderem einen Rollstuhlparcours, einen Veloparcours, Geschicklichkeitsspiele, das beliebte Harassenklettern und vieles mehr bietet. Auch der Kinobus der Rollstuhl-Challenge wird auf dem Platz sein – hier kann ein Schicksal vom Unfall bis zum Eintritt ins neue Leben in bewegenden Bildern mitverfolgt werden. Für musikalische Unterhaltung sorgen die «Blue Brothers» und der Schenkoner «DJ Dave». Spieler des FCL, die Rollstuhlsportler Manuela Schär und Marcel Hug sowie der Schenkoner Speedskater Livio Wenger werden auf dem Platz Interviews geben und

Autogrammwünsche erfüllen.

In den kommenden Tagen wird das Magazin zum «Rollsport am Sempachersee» in alle Haushaltungen verteilt. Das OK und der Skiclub Schenkon freuen sich auf Ihren Besuch!



STV SCHENKON

De Schnöuscht Schänker

Sonntag, 10. Juni 2018

Vorverkauf: Dienstag, 5. Juni 15:00 bis 18:00
oder

Anmeldung: Ab 08:00 Uhr am Anlass

Start: Um 09:00 Uhr mit den Kleinsten

Jüngste Kategorie: „**Wendleflitzer**“
bis und mit Jahrgang 2014 (ohne Zeitmessung)

Kinder 6 Fr,
Erwachsene (ab 16 Jahren) 7 Fr.
Erwachsene mit Kind 10 Fr.

Alle erhalten eine Überraschung

Stadionrekord wird mit einem „**Goldvrenali**“
belohnt!

Super Rahmenprogramm mit **Funpark**

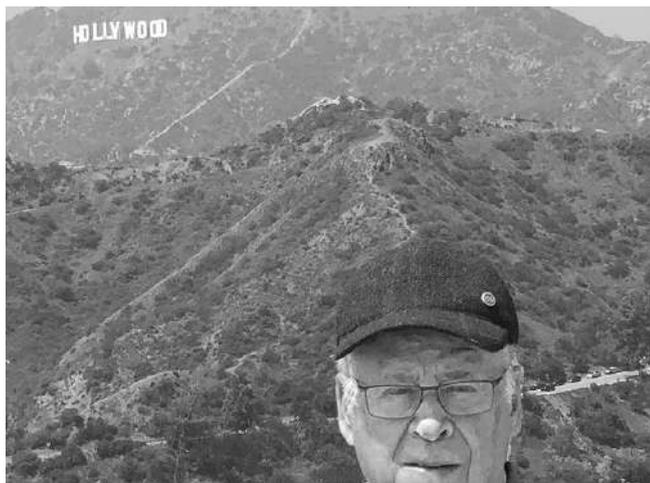
Weitere Infos und Ranglisten/Fotos auf:
www.stvschenkon.ch

2018

WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

KLEINE WANDERUNG VOM FREITAG, 6. APRIL 2018

Der Schreiber ist heute auf einer Wanderung in der Stadt Los Angeles. Es geht vom Stadtteil Hollywood durch eine wunderschöne Landschaft zum Griffith Observatorium. Die Wege sind bestens gepflegt. Schnell geht es in die Höhe und die Aussicht ist grandios. Es herrscht hochsommerliches Wetter um die 30 Grad C. Es ist der Hammer !



Sicht nach Norden



Sicht nach Süden

Vom Hörensagen berichte ich jetzt aber von der gleichentags durchgeführten, kleinen Wanderung der Schenkoner Senioren 60 plus:

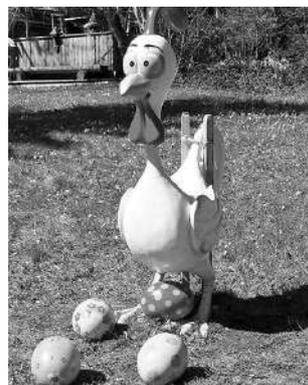
Ähnliche Wetterbedingungen herrschen an diesem 6. April hier im Luzerner Hinterland. Es ist sonnig, aber halt doch mehr als 10 Grad kühler. Als Nachklang zum Osterfest von letztem Sonntag führt Rita Röthlisberger die wanderlustige Schar nach Zell. Neben dem Fitness-Programm ist auch ein kultureller Teil angesagt.

Der Osterweg in Zell gilt als Geheimtyp, nicht nur für Kinder. Der Rundweg führt von der Kirche Zell zum Pompehüsli Zell und ist etwas über zwei Kilometer lang. Einige nahrhafte Steigungen appellieren an die Fitness der Besucher.

Es hat erstaunlich viele Leute hier. Sie alle wollen die grosse Arbeit der Osterweg-Initianten bestaunen



und honorieren. In unzähligen Stunden haben das Osterweg-Team und die KAB Zell gebastelt, gezmimt, geklebt und gemalt an Figuren mit Bezug auf Ostern. Unsere 20 Schenkonerinnen und Schenkoner haben ihre helle Freude daran.



Bei der kurzen Wanderung ist es üblich, entweder bei Halbzeit oder am Schluss der Wanderung an einem geeigneten Ort einzukehren und einige Zeit gemütlich zusammensitzen. Das war auch in Zell so geplant. Doch keine einzige Beiz hatte am Freitag-Nachmittag geöffnet. Die Suche nach Alternativen endete schliesslich im Restaurant Alpengarten in Kottwil/Zuswil. Wie immer liessen die Schenkoner Senioren 60 plus den Nachmittag zusammen ausklingen.

**Text: Fredi Hunkeler,
Fotos: Fredi Hunkeler und Irene Huser**

KLEINE WANDERUNG VOM FREITAG, 4. MAI 2018

Welch ein Unterschied zur Wanderung vor Monatsfrist! Die Natur hat sich wieder in ihr Sommergewand gekleidet. Die Bäume haben ihre grünen Blätter wieder. Die "Bluest" der Kirschbäume ist schon vorüber. Die späten Sorten der Apfelbäume leuchten noch mit ihren prächtigen, weissen Blüten. Das Gras auf den Wiesen steht schon so hoch, dass erste Bauern heute bereits den Heu-Schnitt machen.



Es geht los! Hinten die letzten Häuser von Krumbach

Den 13 Seniorinnen und fünf Senioren bläst ein kühler Wind ins Gesicht. Trotzdem freuen sich alle am idealen Wanderwetter. Nach kurzer Anfahrt starten wir vom Weiler Krumbach unsere heutige Wanderung. Nach dem Murmättli und der Galleweid folgen wir dem Rand eines riesigen, wunderbar blühenden, aber weniger wunderbar riechenden Rapsfeldes und erreichen nach etwa zwei km den Gibelwald. Die hier blühenden Sträucher und Bäume und die vielen Blumen geben eine wunderbare Duftnote ab. Schnell ist der Raps vergessen. Es geht vorbei am Neuhof, vorbei an bereits austreibenden Mais- und Weizen-Feldern und durch das Risitobel.



Eine Dreiergruppe ist ausgangs Risitobel ausgerissen und passiert hier mit einigem Vorsprung. (von links: Alois, Erika und Renate)

Nach knapp einer Stunde erreichen wir Schlierbach und staunen ab den vielen, kürzlich neu erstellten Mehr- und Einfamilienhäuser. Im Restaurant Panorama stärken wir uns für den Rückmarsch, der uns wieder zu unserem Ausgangspunkt zurückführt.



Die Wandergruppe im Panorama Schlierbach



Berta und Otilie sind bereit für den Rückmarsch

Ich habe die heutige Wanderung in Stellvertretung organisiert und geleitet, weil Obfrau Rita Röthlisberger sich kurzfristig einer Fuss-Operation unterziehen musste. Alle Mitwandernden haben Rita gute Besserungswünsche ins Spital geschickt. Es hat scheinbar genützt: Rita ist wieder fit und bereit für neue Wander-Taten.

Text und Fotos: Fredi Hunkeler

MAIBUMMEL IM HINTERLAND

Route: Kottwil - Hinterberg - Ettiswil Naturlehrgebiet - Schloss Wyher - Wellberg - Willisau

Zur ersten Ganztageswanderung dieser Saison konnte Wanderleiter Fritz Gut 24 gut gelaunte wanderfreudige Männer und Frauen begrüßen.



Kurze Verschnaufpause nach dem ersten Aufstieg

Das Wetter präsentierte sich von seiner allerbesten Seite – ganz so wie es sich für den Wonnemonat Mai gehört. Routiniert nahmen die Wanderer den ersten Aufstieg von Kottwil hinauf zum Hinterberg unter die Füsse. Auf dem Plateau oben wurden sie mit einer herrlichen Aussicht belohnt. Bald setzte die Gruppe die Wanderung auf einem gelenkschonenden, bei jedem Schritt federnden Waldboden fort. Die Bäume waren bereits dicht belaubt und boten den munter tirilierenden Vögeln guten Schutz zum Nisten.



Auf der eben verlaufenden Waldstrasse kommen die Wanderer zügig voran.

Ausserhalb des Waldes kamen Hüte, Mützen und Sonnencreme zum Einsatz. Gewappnet gegen Sonnenbrand ging die Reise weiter. Überall leuchteten gelbe Rapsfelder zwischen saftigen Matten und bereits gemähten Wiesen - in der Luft der köstliche Duft von frischem Heu. Beim Naturlehrgebiet von Ettiswil machten die Seniorinnen und Senioren gerne einen längeren Zwischenhalt. In der ehemaligen Kiesgrube wurde ab 1969 in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden ein faszinierendes Naturreservat geschaffen, welches einlädt, auf verschlungenen Pfaden eine Entdeckungs-

reise zu unternehmen. Quakende Wasserfrösche, sich sonnende Zauneidechsen oder vielleicht sogar eine jagende Ringelnatter können in der kleinen Naturoase beobachtet werden.



Zwischenhalt im idyllischen Naturlehrgebiet von Ettiswil

Die nächste Etappe führte die Wandergruppe vorbei am unter Denkmalschutz stehenden Schloss Wyher. Das Wasserschloss wurde 1304 erstmals urkundlich erwähnt und war lange Zeit im Besitze der Familien Feer und später der Pfyffer. Der Kanton Luzern erwarb das Schloss nach dem Brand von 1964 und renovierte die gesamte Anlage innen und aussen zwischen 1981 und 1996. Heute können verschiedene Räume des Schlosses gemietet werden. Besichtigungen sind auf Voranmeldung möglich.



Mittagsrast bei der Jagdhütte Wellberg

Das Mittagessen musste mit einem kurzen Aufstieg erst noch verdient werden. Doch dann bei der Jagdhütte Wellberg stieg den Ausflüglern der Duft von Feuer und Rauch in die Nase.

Peter, Martin und Heinz hatten den Grill schon so vorbereitet, dass die Grilladen nur auf dem Rost platziert werden mussten. Das ist Service – super! So lässt es sich leben wie Gott in Frankreich: Etwas Feines essen und trinken, rund herum ein einzigartiges Panorama und später unter einem Baum ein regenerierendes Mittagsschläfchen machen oder mit den Wanderkameraden einen Jass klopfen.



Es fehlt nicht an Speis und Trank.



Traumhafte Aussicht inbegriffen



Bald am Ziel! Der Wanderleiter ist zufrieden.

Satt und gut erholt wanderte die Schar über blühende Wiesen, entlang von angesäten Feldern und durch schattenspendende Wälder nach Willisau hinunter. Von dort waren sie wieder auf vier Rädern unterwegs. Zurück in Schenkon fand ein wunderschöner Ausflug bei fantastischem Frühlingwetter einen gemütlichen Abschluss im Restaurant Zellfeld. Wanderleiter Fritz Gut und die „Feuermänner“ können ihrem Palmarès einen weiteren Höhepunkt hinzufügen.

Bericht und Fotos Monika Suter

WEIN KOSTPROBEN AM TANNBERG!

Am Fusse des Tannbergs, unweit des Dorfkerns von Schenkon, wachsen und gedeihen die Reben des „Weinbau am Tannberg“.

Wir öffnen das Tor unserer „Alten Mosti“ und laden Sie herzlich ein zur jährlichen



WEINDEGUSTATION!

Freitag, 29. Juni 2018, 17 bis 20 Uhr mit Weinverkauf
Samstag, 30. Juni 2018, 10 bis 16 Uhr mit Weinverkauf und Schopf-Beizli

Spazieren Sie auch durch den Rebberg und geniessen Sie am Samstag einen Imbiss oder einen Kaffee in unserem Schopf-Beizli!

Familie Susanne und Reto Vonarburg freut sich auf Ihren Besuch auf Hofstetten 2!

www.am-tannberg.ch

EINDRÜCKLICHER RUNDGANG IN INNOVATIVEM BETRIEB

Gewerbeverein: Besichtigung Stierli-Bieger AG



Gruppenfoto der 40 Teilnehmer

Rund 40 interessierte Gwärbler nahmen die Gelegenheit wahr, Einblick in die Räumlichkeiten des Weltmarktführers bei hochwertigen hydraulischen Horizontalbiege- und Richtmaschinen in Sursee zu erhalten. So durfte Thomas Stierli (Inhaber & CEO) rund 40 Gwärbler auf seinem Areal begrüssen und in Gruppen durch die Abteilungen führen.

1936 legte der Maschinenbauer und Tüftler Julius Stierli den Grundstein. Er produzierte die erste Biegemaschine, welche seither stetig weiterentwickelt wurde. Sein Sohn führte den Betrieb weiter und etablierte sich seinerseits als Metall- und Stahlbauer. Thomas Stierli, welcher das Familienunternehmen in dritter Generation führt, hat mit viel Innovation und grosser Marketingpräsenz die Stierli-Bieger AG weiterentwickelt und sich einen Namen gemacht. Weltweit gibt es nur zwei weitere Firmen, welche dieselben Arbeiten ausführen. Ausser der Produktion diverser Maschinen werden auch Metallteile für Drittfirmen produziert. So finden wir solche in fast allen Bereichen: Wohnwagen, Bodentore, Windkraftanlage, U-Boot und sogar in einem Stuhl von Möbel Schaller.

Die meisten Maschinen werden als Sonderanfertigungen produziert und werden dann mit ein paar Anpassungen für neue Kunden gebaut. Jährlich nimmt die Stierli-Bieger AG an 30 Messen im In- und Ausland teil. Die Maschinen werden sowohl nach Europa, aber vor allem auch Amerika, China oder Saudi-Arabien ausgeliefert.

Die Stierli-Bieger AG beschäftigt 19 Mitarbeiter. Sie liefert pro Jahr ca. 150 Maschinen aus. Zum Kunden-

kreis gehören die metallverarbeitende Industrie und namhafte Stahlproduzenten, Maschinen-, Schiff- und Schienenhersteller. Weltweit stehen ca. 5800 dieser Maschinen im Einsatz; der Exportanteil beträgt 90 Prozent.

Der eindrückliche Firmenrundgang führte rund eine Stunde durch die Fabrikationshalle und durch die verschiedenen Abteilungen wie Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Montage, Lackiererei und die mechanische Werkstatt. Tief beeindruckt über die schweren Maschinen, die grossen Kräfteeinwirkungen und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten gelangten wir in das Firmenmuseum, wo wir Maschinen und Werkzeuge aus alten Zeiten bewundern konnten.

Anschliessend wurden die Gwärbler mit einem feinen Salatbuffet, schmackhaften Würsten und einer Dessertauswahl reichlich verwöhnt. Als kleines Dankeschön für diese tolle Betriebsbesichtigung und die grosszügige Verköstigung überreichte der Präsident Thomas Meier dem Gastgeber ein Erinnerungsfoto im Gwärbler-Fotorahmen und einen feinen Wein, welcher Thomas Stierli mit seiner charmanten Frau Raffaella geniessen soll (wenn er dann mal nicht im Ausland weilt).

Aktuarin, Carmela Arnet
Verein Gewerbe Schenkon



Auch bei rund 90 Gewerbevereinsmitgliedern soll noch nicht Schluss sein. Vielleicht weckt auch bei Ihnen unser Jahresprogramm die Lust am Mitmachen? Melden Sie sich für nähere Informationen bei Thomas Meier, thmeier@lehner-versand.ch

Jahresprogramm 2018-19 Verein Gewerbe Schenkon

- Di, 12.06.2018** „Abseits Luzern“, die andere Stadtführung, Nachtessen in der Gassenküche
- Mi, 27.06.2018** WM-Spiel Schweiz-Costa-Rica im Solitaire mit Donatoren FC Sursee
- Mi, 05.09.2018** Velofahrt zur Knutwiler Mineralquelle, Besichtigung und Nachtessen
- Do, 18.10.2018** Besichtigung Intercheese Beromünster mit Nachtessen im Chalet
- Fr, 15.03.2019** Jubiläums-GV

BEI DER LEHRSTELLENSUCHE BEHILFLICH

Gewerbe Schenkon: Lehrstellenparcours 2018

Die Zahl 13 war dieses Jahr eine Glückszahl. Denn so viele Schenkoner Gwärbler wie noch nie nahmen am diesjährigen Lehrstellenparcours teil. 200 Schüler erhielten Einsicht in unterschiedliche Berufe.

Der frühzeitige Aufruf, sich am diesjährigen Lehrstellenparcours zu beteiligen, hat gefruchtet. Eine Rekordzahl von 13 Schenkoner Gwärbler hat ihre Türen geöffnet und den Jugendlichen einen Einblick in das künftige Berufsleben ermöglicht. Beim traditionellen Lehrstellenparcours, welcher jeweils mit dem Gewerbeverein Oberkirch und Sursee sowie Schenkon organisiert wird, konnten zum dritten Mal 200 Sekundarschüler 45 Betriebe mit 33 verschiedenen Berufsbildern besichtigen. Dieser Lehrstellenparcours dient jeweils als Orientierungshilfe, künftig eine geeignete Schnupperlehre zu finden, welche den Neigungen und Eignungen der Lernenden entspricht. Dabei wird Rücksicht auf die Interessen der Schüler genommen. Es kann nicht oft genug betont werden, wie wichtig das duale Bildungssystem ist und es ist die Aufgabe von uns Gewerbetreibenden, die Jugendlichen mit solchen Veranstaltungen an die interessanten Berufe heranzuführen.

Vielen herzlichen Dank den teilnehmenden Firmen aus dem Verein Gewerbe Schenkon:

- H. Estermann Bau AG
- Holzbau Schweiz AG
- Pavese AG Präzisionsmechanik
- Rast Architektur
- Hunkeler Partner Architekten AG
- Luzerner Kantonalbank



Schüler ziehen ein Mannequin beim Lehner Versand AG an.

- Lehner Versand AG
- Grüter Hans AG
- Woche Pass
- Raiffeisen
- Centralhof Herrenmode
- Kost & Partner
- Kita Sonneschiin

Präsident, Thomas Meier
Verein Gewerbe Schenkon



GANTER SUISSE AG

Branche	General-/Totalunternehmen im Bereich Retail, Commercial und Residential
Gründungsjahr	2012
Anzahl Mitarbeitende	15 bis 20
Umsatz	> 20 Mio. CHF
Geschäftsleiter	Roman Hagen
Homepage	www.ganter-group.com

Die Ganter Group ist ein global agierender Bau- und Immobiliendienstleister und gehört zu den führenden Unternehmen der Branche. Als Experten in den Geschäftsfeldern Retail, Commercial und Residential realisieren wir hochwertige Marken- und Einzelhandelsflächen, moderne Arbeitswelten, öffentliche Gebäude sowie private und luxuriöse Wohnimmobilien. Unser Leistungsspektrum umfasst sämtliche Aufgaben von der Projektentwicklung über den Bau und Ausbau bis hin zum Betrieb. Gegründet im Jahre 1995 und stetig gewachsen, beschäftigen wir heute weltweit rund 400 Mitarbeiter. Neben unserem Stammsitz in D-Waldkirch im Schwarzwald verfügen wir über weitere Standorte in Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich, Grossbritannien, China, Hongkong und den USA.

Die Schweizer Tochtergesellschaft Ganter SUISSE AG mit Sitz in Schenkon (LU) betreut im Bereich Retail Markenkunden wie H&M, Jelmoli, Vacheron Constantin, Michael Kors, u.a. sowie in den Geschäftsfeldern Commercial und Residential öffentliche und private Bauherren. Wir berücksichtigen in unserer Geschäftstätigkeit regionale Lieferanten und legen Wert auf eine partnerschaftliche sowie nachhaltige Zusammenarbeit. Von Schenkon aus sind wir für die gesamte Schweiz tätig. Unsere Mitarbeiter arbeiten in kleinen, schlagfertigen, interdisziplinären Teams mit flachen Hierarchien und schnellen Entscheidungswegen.



FIRMEN STELLEN SICH VOR

KONTAKT neu mit Publireportagen

Neu bietet der KONTAKT Unternehmungen die Möglichkeit, sich der Bevölkerung vorzustellen. Längst nicht alle Leute kennen alle Firmen, die hier ansässig sind oder kennen sie zumindest nur sehr ungenau. Benutzen Sie die Gelegenheit und zeigen Sie, was Ihr Betrieb macht.

Je nach Grösse (1/2 bis 1 Seite) sind die Preise unterschiedlich gestaltet.
 1/2 Seite: CHF 125.00 / 1 Seite: CHF 250.00

SASCHA RUEFER, DER MANN AUS SCHENKON, AN DER FUSSBALL WM FÜR SRF DABEI



Frage: Zum Aufwärmen: Die meisten Leser des KONTAKT kennen die Geschichte mittlerweile schon. Aber weil sie so schön tönt, möchten wir sie nochmals hören: Warum wohnen Sie in Schenkon?

Sascha Ruefer: 2006 musste ich wegen einer verlorenen Wette von Grenchen nach Luzern wandern. Nach Nottwil hat mich ein Journalist der Luzerner Zeitung interviewt. Ich meinte, dass ich mir vorstellen könne, in der Region zu wohnen. Aus dem „Können“ wurde in der Zeitung ein „Wollen.“ Darauf kontaktierte mich Fritz Hüsler. Im Sommer 2006 konnte ich dann schon in Schenkon einziehen. Heute ist Schenkon meine Heimat, kein Zweifel.

Sascha Ruefer bei der Verabschiedung von Fritz und Helen Hüsler

Frage: Was schätzen Sie an Schenkon besonders?

Sascha Ruefer: Als Landei liebe ich das Ländliche, die Ruhe. Aber auch die Nähe zu Sursee und zu Luzern. Die Landschaft ist wunderschön und die Leute betrachten es als Privileg, hier wohnen zu können. Und natürlich auch die gute Verkehrsanbindung, die tolle Aussicht auf See und Berge. Den Leuten ist es zudem ziemlich egal, woher man kommt und wie man heisst. Man muss sich zuerst bewähren und seinen Platz in der Gesellschaft erarbeiten. Mir gefällt aber auch eine gewisse Offenheit der Leute im Allgemeinen und der Behörden und Politiker im Speziellen. Der Gemeinderat ist Neuem gegenüber sehr aufgeschlossen.

Frage: Sie sind Sportreporter. Kommen Sie privat auch dazu, Sport zu treiben?

Sascha Ruefer: Das mit dem privaten Sport ist bei

meinem umtriebigen Leben schon etwas schwierig. Zumindest in geraden Jahren, weil da Grossereignisse wie Fussball-WM oder Olympische Spiele stattfinden. Joggen, etwas Fitness und Velofahren liegen drin, mehr nicht mehr. Auch das Fussballspielen – ich war noch beim FC Gunzwil – musste ich sein lassen.

Frage: Sie sind für viele Kids hier in der Region und vermutlich sogar in der ganzen Schweiz ein Vorbild und viele eifern Ihnen nach. Deshalb die Frage: Wie sind Sie zum Beruf «Fernsehreporter» gekommen? Man kann das ja nicht an der Uni lernen und es gibt auch keine entsprechende Lehre.

Sascha Ruefer: «Viele Wege führen nach Leutschenbach»! Meine Lieblingsfächer in der Schule waren Deutsch und die anderen Sprachen. Mit 14 fing ich schon an, für das Bieler Tagblatt Berichte über Fussball zu schreiben. Später arbeitete ich für Radio DRS. 1997 machte ich beim Schweizer Fernsehen ein Casting für angehende Sportreporter mit und kam so zum SRF. Ich rate einfach, den Rucksack gut mit Bildung und Erfahrungen zu füllen.

Frage: Sie sind der Nachfolger von Beni Thurnheer als quasi Nationalmannschaftbeauftragter. Sie kommentieren also alle Spiele der Nati. Kennen Sie die Spieler auch persönlich? Wohnen Sie z. B. jeweils im gleichen Hotel und fliegen Sie im gleichen Flugzeug?

Sascha Ruefer: Eher nicht. Die Fussballer werden heute von Medien und Fans regelrecht abgeschirmt, was an Grossereignissen auch nachvollziehbar ist. Diese Distanz ist sicher auch wichtig, denn als Reporter soll man objektiv sein. Nahe persönliche Beziehungen zu Spielern wären hier sicher hinderlich. Nach einem

Sieg stossen wir also eher nicht mit Spielern und Trainern an. Mit den Spielern rede ich dann sowieso nicht über die persönliche Situation. Fussballgespräche kann ich sehr gut hier in Schenkon führen. Mit David Zibung, Fabian Lustenberger, Christian Lustenberger und Ilja Känzig haben wir ja einen regelrechten Fussball-Kompetenzhügel.

Frage: Als Aussenstehender stellt man sich so ein Reporterleben für die Fussball-Nati und Championsleague toll vor. Man sieht die besten Fussballspiele und die grössten Stars und kommt in tolle Länder und Städte. Gibt es auch ein «Aber»?

Sascha Ruefer: Für einen Fussballfan ist es schon ein tolles Leben. Reporter für die Fussballnati und für die CL zu sein ist ein absolutes Privileg. Ich bin mir dem auch bewusst. Ich weiss auch, dass nicht alle Leute einen solchen Job geniessen dürfen, Demut ist hier angesagt. Aber: Zeit für Sightseeing hat man in den seltensten Fällen. Man reist knapp an und geht quasi am nächsten Morgen mit dem ersten Flieger nach Hause. Das Fernsehen bezahlt mich ja für die Arbeit und nicht für die Ferien.

Frage: Was erwartet Sie in Moskau? Sie kennen die Stadt ja bestimmt.

Sascha Ruefer: Ich werde in Sotschi am Schwarzen Meer stationiert sein. Das ist echt mediterran. Die Distanzen in Russland sind riesig. Ich war schon ein paar Mal in Russland, z. B. im vergangenen Jahr am Confederations-Cup, der «Vorbereitungs-WM» quasi. Das Hauptproblem ist die Sprache. Die meisten Leute sprechen nur Russisch, nur die Jüngeren können z. T. Englisch. Und angeschrieben ist halt alles in Kyrillisch, für uns unlesbar.

Frage: Was erwarten Sie persönlich von der Schweizer Nati an der WM? Wo liegt das Potential der Nati?

Sascha Ruefer: Wir erleben derzeit wohl die beste Schweizer Nationalmannschaft, die es je gegeben hat. Einige waren Junioren-Weltmeister, viele spielen in europäischen Grossclubs. Es sind weniger die Einzelspieler als vielmehr das Team, das ein grosses Potential darstellt. Die Nati hängt nicht von einzelnen Spieler ab wie z. B. Argentinien oder Portugal.

Frage: Wenn wir vom Potential reden, müssen wir wohl auch über eventuelle Schwächen reden. Also: Gibt es solche bei der Schweizer Elf?

Sascha Ruefer: Bei der Auslosung hatte die Schweiz zweifellos etwas Pech. Wenn sie Gruppensieger wird, erwartet sie im Achtelfinal vermutlich Weltmeister Deutschland. Nicht unlösbar, aber doch eine riesige Hürde. Ich hoffe deshalb, dass die Schweiz im ersten Spiel Brasilien schlägt. Als Gruppenerster würden sie dann vermutlich auf Mexiko treffen und das wäre dann schon eher lösbar.

Frage: Welche Spieler sind für die Zukunft das grösste Versprechen?

Sascha Ruefer: Für mich sind Dibril Sow von YB und Manuel Akanji, der Ex-Basler, der bei Dortmund unter Vertrag steht, die grössten Versprechen. Sie sind auf ihren Positionen wirklich überdurchschnittlich und bringen alles mit, was es für einen Topspieler braucht.

Frage: Nun die Doppelfrage, die an Sascha Ruefer kommen musste:

a) Wie weit kommt die Schweizer Nati?

Sascha Ruefer: Die Schweiz übersteht die Gruppenphase. Nachher in der K.O. - Phase ist alles möglich.

b) Wer wird Weltmeister?

Sascha Ruefer: Der Titel führt über Deutschland!

Interview: Lukas Bucher

«KONTAKT» IM KONTAKT MIT SASCHA RUEFER

In Kürze: Geboren 1972 in Grenchen, Schulen in Biel, nach dem Gymnasium sehr schnell in den Journalismus gewechselt, Lebenspartnerin Vera Schumacher aus Triengen (Lehrerin in Luzern), ein gemeinsamer Sohn (Matti Petter)

FRAGEN:

1. Wohnen: Einfamilienhaus oder Loft?
Einfamilienhaus

2. Essen: Bratwurst/Rösti oder Grünes-Thai-Cre-vetten-Curry? Beides (oder Joker)

3. Ferien: Aktiv- oder «Geniesser»-Ferien?
Geniesser

4. Trinken: Bier oder Wein? Wein

5. Auto: SUV oder Tesla? SUV

6. Musik: Mozart oder Rolling Stones?
Rolling Stones

Verschiedenes Einheimische

7. Information: Papier-Zeitung oder Internet?

Internet

8. Kommunikation: WhatsApp oder Telefon?

WhatsApp

9. Geld: Schweizer Franken oder Bitcoin? Franken

VERVOLLSTÄNDIGE FOLGENDE SÄTZE!

10. **Ich kann nicht leben ohne** meine Familie.

11. **Glücklich macht mich** das Lachen meines Sohnes.

12. **Gerne würde ich wieder mal** Florian Ast **treffen.**

13. **Von allen Promis bewundere ich** Roger Federer **am meisten.**

14. **Am meisten Geld gebe ich für** Wein **aus.**

15. **Ich möchte im Leben noch** vielleicht mal ein Haus bauen.

16. **Meine Freunde sagen, dass ich** zu wenig Zeit habe für sie.



17. **Meine bisher beste Entscheidung im Leben war** die Gründung einer Familie,

18. **Am meisten stolz bin ich auf** meine Eltern.

19. **Am meisten Eindruck macht mir (Person aus Schenkon)** Fritz Hüsler.

FILM, TANZ UND KURDISCH-STUNDE

Aktionswoche Asyl

Im Rahmen der «Aktionswoche Asyl» organisieren die Arbeitsgruppe Flüchtlinge Sursee und der Freiraum verschiedene Veranstaltungen. Ein buntes Programm wurde zusammengestellt. Menschen aus verschiedenen Kulturen sollen aufeinandertreffen und miteinander essen, lachen und schwatzen.

Die Woche beginnt mit einer öffentlichen Kurdisch-stunde. Belal Selou, selber geflüchtet aus Syrien, unterrichtet seit einigen Monaten Kinder in Kurdisch. Während der Aktionswoche Asyl öffnet er die Türen auch für andere Interessierte. Ein weiterer Höhepunkt ist die Premiere des Films «Syrien vor und nach dem Krieg», in welchem Wafaa Selou zeigt, wie das syrische Leben vor und nach dem Krieg ausgesehen hat. Weiter sind alle Männer ins WM-Stübli eingeladen und alle Frauen am nächsten Abend zu einem Frauen-Grill-Plausch. Die Veranstaltungsreihe endet mit einer Vorführung von kurdischen Tänzen nach dem katholischen Gottesdienst. Dazu gibt es einen Apéro mit eritreischen Spezialitäten.

Ausserdem gibt es im Stadtcafé während der ganzen Woche feine Fingerfood-Spezialitäten aus den verschiedensten Ländern, gekocht von Flüchtlingsfrauen aus Sursee. Das detaillierte Programm können Sie der Tabelle entnehmen oder finden Sie auf den Flyern, welche im Schriftenstand aufliegen.

Das Vorbereitungsteam freut sich schon jetzt auf eine Woche mit interessanten Begegnungen, feinem Essen, tollen Gesprächen, aufregenden Tänzen und fröhlichem Lachen! Ganz einfach: Wir freuen uns auf Sie!

Bei Fragen gibt Martina Helfenstein, Sozialarbeiterin der beiden Kirchen, gerne Auskunft. Sie erreichen sie unter 041 926 80 64 oder sursee@sozialearbeitderkirchen.ch



17. Juni 2018 10.00 bis 11.30 Uhr	Freiraum, Koster Sursee Geuenseestrasse 2b	Kurdisch-Unterricht Seit einigen Monaten unterrichtet Belal Selou Kinder in Kurdisch. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!
20. Juni 2018 Ab 19:00 Uhr eintreffen Filmstart um 20:00 Uhr	Reformiertes Kirchgemeindehaus, Dägersteinstrasse 3	Premiere des Films «Syrien vor und nach dem Krieg» von Wafaa Selou Wafaa Selou zeigt eindrückliche Bilder von syrischen Städten vor und nach dem Krieg. Dazu gibt es syrische Spezialitäten. Eintritt frei - Türkollekte
22. Juni 2018 Ab 18:00 Uhr essen Matchbeginn um 20:00 Uhr	Quartierraum, Christoph-Schnyder-Strasse 6	WM-Stübli Eingeladen sind alle Fussballbegeisterten, um zusammen den Match Schweiz-Serbien anzuschauen. Jeder soll etwas zum Essen aus seiner Heimat mitbringen, so dass auf dem Buffet eine grosse Teilete entsteht.
23. Juni 2018 ab 12.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr	Metro (Fachstelle Jugend + Freizeit), Moosgasse 1, Sursee	Grillplausch für Frauen und Kinder Für Unterhaltung, Fleisch und Getränke ist gesorgt. Zusätzliche Verpflegung bitte selbst mitbringen.
24. Juni 2018 10:00 bis 11:30 Uhr	Freiraum, Kloster Sursee, Geuenseestrasse 2b	Kurdisch-Unterricht Seit einigen Monaten unterrichtet Belal Selou Kinder in Kurdisch. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!
24. Juni 2018 10:30 Uhr	Kirche St. Georg	Gottesdienst, anschliessend Apéro und Tanzvorführung Nach dem Gottesdienst gibt es einen Apéro mit eritreischen Spezialitäten und kurdische Tänze werden aufgeführt.
16. bis 24. Juni 2018	Stadtcafé Sursee Rathausplatz 13	Spezielle Köstlichkeiten Fingerfood aus verschiedenen Ländern, gekocht von Flüchtlingsfrauen aus Sursee



EINLADUNG ZUM SENIORENAUSFLUG 2018

Das Wasser lockt!

DIESMAL GEHT'S AN UND AUF'S WASSER ...



LIEBE SENIOREN

Gerne lade ich Sie/Euch zum diesjährigen Ausflug ein.

WANN: DONNERSTAG, 14. JUNI 2018

Treffpunkt: 08.15 Uhr beim Gemeindehaus

Kosten: Der Betrag von 30 Franken/Person wird **vor** der Abfahrt **im Bus** eingezogen.
Bitte Geld bereithalten.

Anmeldung: Definitiver Anmeldeschluss ist der **Freitag, 8. Juni 2018**
Gemeindekanzlei Tel. 041 925 70 90 oder gemeinde@schenkon.ch

Ich freue mich auf zahlreiche Teilnehmer/-innen und wünsche uns allen einen tollen, erlebnisreichen Tag.
Freundliche Grüsse

Marie-Therese Vogel
Sozialvorsteherin

GRUPPE PENSIONIERTE DER PFARREI ST. GEORG

Ausflug in die Ostschweiz

Die Reise der Gruppe Pensionierte der Pfarrei St. Georg führt am Dienstag, 5. Juni 2018, zuerst in die Bischofsstadt St. Gallen. Nach einem Kaffeehalt am Marktplatz und einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt besichtigen wir die eindruckliche Kathedrale. Anschliessend erwartet uns das Erlebnisrestaurant Schnuggelbock in Teufen zum Mittagessen. Appenzell ist unser letzter Halt, bevor wir über Wattwil - Ricken - Uznach - Hirzel den Heimweg antreten. Programme liegen in den Schriftenständen der Pfarrkirche und der Kapelle in Schenkon auf.

Astrid Ziswiler

EIN GARTENPARADIES MIT HISTORISCHEN ROSEN

Zu Besuch bei Uschi Steiners Juwel am Tannberg

Der Traumgarten von Uschi Steiner ist Ausdruck ihrer Liebe zur Natur. Aber mindestens so sehr das Ergebnis jahrzehntelanger Arbeit und Bemühungen.



Wer den Tannberg rauffährt, sieht ein Schild mit dem Hinweis «Gartengalerie zum Rosenbogen». Niemand würde aber gleich ein solches Paradies erwarten. Wo bei anderen Einfamilienhäusern eine öde Rasenfläche ist, bei der ein Mähroboter brav seinen Dienst versieht, blüht und kreucht und fleucht es im Garten von Uschi und Ehemann Kurt Steiner.

JAHRZEHNTELANGE ARBEIT

1977, also vor über 40 Jahren schon, haben die Steiners das Grundstück mit Haus am Tannberg gekauft. Gartenarbeit war für sie bis zu diesem Zeitpunkt eher ein Fremdwort. Aber der leere Rasen und der abgeerntete Gemüsegarten waren die Initialzündung: Hier soll was Anderes entstehen. Mit viel Arbeit, Geduld und Durchhaltewillen entstand ein eigentliches Paradies. Sie lernte viel dazu durch Bücher, Kurse und den Austausch mit anderen Gartenfreunden. So ist sie Mitglied bei den Rosenfreunden und der Rosengesellschaft. Natürlich entstand nicht alles auf einmal. Vor rund zwanzig Jahren hatte sie den Garten bepflanzt, aber noch in ei-

nem eher bescheidenen Ausmass.

Uschi Steiner ist natürlich sichtlich stolz auf ihr Werk. Sie sieht es als «gepflegte Zierde» und nicht etwa als «künstliche Zier».



Verschiedenes *Einheimische*

HISTORISCHE ROSEN

Es sind nicht irgendwelche Blumen, die in Steiners Garten das Auge des Betrachters erfreuen. Nein, es sind Rosen, und zwar historische Rosen. Uschi las in den Achtziger Jahren mal das Buch «Die Rosen von Malmaison». Das liess sie nicht mehr los und sie machte sich auf die Suche nach Rosen, die man schon im 18. und im 19. Jahrhundert kannte. Sie fertigte dann einige Skizzen an, wie der Garten aussehen könnte. Räume gestalten und dekorieren sind eh ihre Leidenschaft. Rosen sind aber nicht die einzigen Pflanzen in Steiners Garten. Nebst bis zu 30 Jahre alten Rosenstöcken wachsen hier viele Stauden, Sträucher und Bäume. Ein umrankter Apfelbaum ist ein doppeltes Geschenk: Im Frühsommer durch die blühenden Rosen und im Herbst dann durch die Äpfel und Hagebutten.

Der Garten hat sich in den Jahren natürlich auch verändert. Er ist ein stetiges Projekt. Da sind viele kleinere und grössere Nischen und Sitzplätze entstanden, die zum Verweilen einladen, entweder im Halbschatten oder im Schatten. Auch ein reich dekoriertes Garten-



häuschen gehört dazu. Die Gehölze (Bäume und Sträucher) sind gewachsen. Eine Zitterpappel musste sie fällen, weil sich deren Wurzeln zu stark ausdehnten.

WOHNEN IM GARTEN

Alle anderen Pflanzen stehen aber noch. Dadurch ist der Garten nun eher schattiger geworden, was im Hochsommer natürlich eine Wohltat sein kann. Historische Rosen brauchen zudem eh nicht die volle Sonne.

Es liegt auf der Hand, dass die Steiners viel Zeit im Garten verbringen. Sei es nun wegen der Arbeit oder zum Geniessen. Uschi bringt es auf den Punkt: Wir bewohnen den Garten. Er ist Ausdruck ihrer Freude an der Natur und zeigt ihre Begeisterung am Gärtner.



Natürlich hat sich herumgesprochen, dass sich bei Steiners am Tannberg in Schenkon ein Paradies befindet. So kommen denn Leute aus der halben Schweiz, um Fotos zu machen oder sich inspirieren zu lassen. Uschi und Kurt zeigen ihr Juwel gerne anderen Leuten. Die ersten zwei Wochen im Juni sind die beste Zeit, dann sind die Rosen in voller Blüte. Aus verständlichen Gründen bitten sie aber, sich unbedingt bei ihnen vorher anzumelden und nicht einfach den Garten zu betreten. Er soll ja auch ein Paradies bleiben, ein Geheimtipp für Gartenliebhaber und Geniesser.

Text: Lukas Bucher /Fotos: Gartencenter Zulauf



KONTAKT IM «KONTAKT» MIT MARIANNE KNEUBÜHLER

In Kürze:

- Geboren:** 7. April 1947 in Gunzwil (heute Beromünster)
Familie: Verheiratet mit Anton Kneubühler,
drei Töchter, ein Sohn
Arbeit: Sakristanendienst und Spitex HHD
(Haushilfedienst)
Wohnhaft: seit 1987 in der Postmatte in Schenkon
Hobbys: Lisme, Familie, Jassen, Arbeit



Fragen:

1. **Wohnen: Einfamilienhaus oder Loft?** Wohnung
2. **Essen: Bratwurst/Rösti oder Grünes-Thai-Crevetten-Curry?** Thai
3. **Ferien: Aktiv- oder «Geniesser»-Ferien?** Jassen und Baden
4. **Trinken: Rot- oder Weisswein?** Weisswein (wir trinken aber keinen Alkohol)
5. **Auto: SUV oder Tesla?** Eher Tesla
6. **Musik: Mozart oder Rolling Stones?** Mozart und Musikwelle
7. **Information: Papier-Zeitung oder Internet?** Papier
8. **Kommunikation: WhatsApp oder Telefon?** WhatsApp
9. **Geld: Bar oder Kreditkarte?** Bar

Vervollständige folgende Sätze!

10. **Ich kann nicht leben** ohne meine Familie.
11. **Glücklich macht** mich schöne Musik.
12. **Gerne würde ich wieder mal** meine Verwandten in Vancouver treffen.
13. **Von allen Promis (echten und Cervelat) bewundere ich** unsere Gemeindebehörde am meisten.
14. **Am meisten Geld gebe ich für** Süsses aus.
15. **Ich möchte im Leben noch** Urgrossmutter werden.
16. **Meine Freunde sagen, dass ich** ein fröhlicher Typ bin.
17. **Meine bisher beste Entscheidung im Leben war** zu heiraten.
18. **Am meisten stolz bin ich** auf meine Familie (alle 15 haben sich für meinen 70. Geburtstag drei Tage lang frei genommen!)
19. **Am meisten Eindruck macht mir** Sascha Ruefer mit seinen coolen Sprüchen („der Mann aus Sursee“)
20. **Am meisten schätze ich an Schenkon** die wunderbare Lage mit dem See und den Bergen.

„ES GEHÖRT AUCH BERUFUNG DAZU“!

Marianne Kneubühler: 28 Jahre lang Sakristanin in Schenkon

Nach fast drei Jahrzehnten Sakristanendienst in der Kapelle Namen Jesu in Schenkon hat Marianne Kneubühler am Kilbisonntag, 24. Juni, den letzten Einsatz. Fast möchte man sagen „den letzten Auftritt“. Damit geht eine Ära zu Ende. Der KONTAKT sprach mit Marianne Kneubühler über ihre Liebe zur Arbeit, verschiedene Pfarrer und das Leben nach der Pensionierung.

Frage: Wie kamst du zum Job als Sakristanin?

Marianne Kneubühler: Ich war nach unserem Zuzug in der Gemeinde schon als Lektorin und Kommuni-

spenderin tätig. Nach der Kündigung von Pfarrhelfer Afentranger wurde ich unter anderem von Pfarrer Zemp angefragt, ob ich dieses Amt übernehmen möchte. 20 Jahre lange habe ich die Arbeit (es handelt sich um ein 30 bis 40-Prozent-Pensum) praktisch allein gemacht. Erst die letzten neun Jahre konnte ich dann auf die Hilfe von Frieda Marti zählen.

Frage: Du hast den Job nun 28 Jahre ausgeübt. Was hat dir daran gefallen? Was hat dich so lange im Amt gehalten? Du hast ja über 65 Jahre hinaus gearbeitet?

Verschiedenes *Einheimische*

Marianne Kneubühler: Es ist halt eine sehr interessante und vielseitige Arbeit. Man hat oft mit verschiedenen Menschen zu tun. Auch der Umgang mit der Geistlichkeit war für mich sehr spannend. Ich musste auch schon mal eingreifen. Dann zum Beispiel als ein Chor in der Kapelle ein Fest gemacht hat. Es brauchte auch mal meine Vermittlungskünste. Wenn zum Beispiel in der Kapelle eine Messe war und im gleich anschliessenden Saal für ein Konzert geprobt wurde. Eindrücklich waren immer auch die Hochämter wie Weihachten oder Ostern. Persönlich gefallen haben mir die Taufen, von denen wir sehr viele in Schenkon haben.

Frage: In diesen 20 Jahren hast du ja einige Priester und Laientheologen erlebt. Mit welchem war es besonders angenehm zusammenzuarbeiten?

Marianne Kneubühler: Jetzt mit dem aktuellen Team mit Claudio Tomassini, Josef Mahnig und Pia Brüniger ist es absolut traumhaft. Auch vorher mit Jakob Zemp und mit Walter Bühlmann war es wirklich sehr schön. Dazwischen gab es auch „andere, unruhigere“ Zeiten...

Frage: Wichtig sind ja auch die Ministranten. Warum hat Schenkon immer genügend Ministranten und andere Gemeinden haben kaum solche?

Marianne Kneubühler: Mir waren die Ministranten ein grosses Anliegen und ich hatte es immer sehr gut mit ihnen. Viele kennen mich auch später noch, wenn ich ihnen begegne. Man merkt aber schon, wie sich die Eltern um den Einsatz ihrer Kinder als Ministranten kümmern. Kinder, die von den Eltern mit dem Auto vor der Kirche abgeladen werden, selber aber nicht in die Messe kommen – solche Kinder machen selten lange ihren Job als Ministrant/in.

Frage: Wie hat sich allgemein die katholische Kirche in diesen Jahren verändert?



Marianne Kneubühler: Die Ökumene ist wichtiger geworden. In der Pfarrei Sursee (Schenkon gehört ja dazu) sind wir gut unterwegs. Genauso wie in der Frauenerföderung. Wenn es nach Walter Bühlmann ginge, dürfte ich wohl die Messe lesen. Jesu hatte ja mehrere Frauen unter seinen Jüngern und diese waren bekanntlich die ersten an seinem Grabe.



Frage: Wie sieht es beim Kirchenbesuch aus (Alter der Kirchgänger, Anzahl)?

Marianne Kneubühler: Die Leute schauen heute mehr drauf, wer den Gottesdienst hält. Je nachdem gehen sie in die Messe oder eben nicht. Zudem suchen sich die Leute „ihren“ Gottesdienst aus. Es gibt ja ein vielfältiges Angebot an speziellen Gottesdiensten für Familien, Jugendliche, Senioren, usw.

Frage: War die Arbeit für dich einfach ein Job oder mehr Hobby oder gar Berufung?

Marianne Kneubühler: Von allem ein wenig. Nur ein 08/15-Job ist es nicht. Die Arbeit ist zum grössten Teil am Wochenende. Und nicht jede Stunde, die man arbeitet, ist bezahlt. Das ist zum Teil dann auch einfach noch persönliches Engagement, man könnte es auch als Hobby bezeichnen.

Frage: Was machst du nun in der gewonnenen Freizeit?

Marianne Kneubühler: Das dürfte kaum ein Problem sein. Ich werde wieder mehr stricken, jassen und zu den Grosskindern schauen. Es ist sicher der richtige Zeitpunkt für mich, Abschied zu nehmen. Obwohl: Vermissen werde ich am Anfang den Sakristanendienst ganz bestimmt. Ich habe sie ja geliebt.

EINBLICKE ÜBER 55 JAHRE

Kunst-Schaffen

Jubiläumsausstellung zum 88. Geburtstag von August (Gushti) Buchmann

Ein breites Spektrum voller Farbigkeit, so wie das Leben selbst, ist das wunderbare Gesamtwerk vom Kunstmaler und Plastiker August (Gushti) Buchmann aus Sursee und Schenkön. Nach dem Maschinen-Ingenieur Diplom 1958 besuchte er 1962/63 die Kunstgewerbeschule in Luzern und gab somit den Ingenieurberuf auf. Er folgte einem inneren Drang - wie er es selbst nennt -, obwohl dies zu jener Zeit von den wenigsten verstanden wurde. Persönlich habe er dies jedoch nie bereut!

Zu seinem diesjährigen 88. Geburtstag gewährt er uns nun - zum ersten Mal in dieser Form - wundervolle EINBLICKE in verschiedene Lebensphasen und Themenbereiche mit dementsprechenden Bildaussagen über sein 55-jähriges freiberufliches Arbeiten.



Eine – etwas andere – Ausstellung ist vom 8. bis zum 29. Juni 2018 in Sempach zu sehen. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen.

Allgemeine Öffnungszeiten:

vom 9. bis 29. Juni 2018 in der Zehntenscheune und an der Oberstadt 12 in Sempach:

Dienstag und Mittwoch 14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag und Freitag 17.00 bis 21.00 Uhr

Samstag und Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr

Vernissage: Freitag, 8. Juni 2018 bis 19.30 Uhr

Finissage: Freitag, 29. Juni 2018 bis 17.00 bis 21.00 Uhr – anlässlich seines 88. Geburtstages

Siehe auch: www.augustbuchmann.ch

SAVE THE DATE!

Golf Trophy Schenkön 2018

DATUM: FREITAG, 21. SEPTEMBER 2018

ORT: GOLF RASTENMOOS

TURNIERFORM: 18-LOCH STABLEFORD / HANDICAPWIRKSAM



Alle Golferinnen und Golfer aus Schenkön (Einwohner oder Arbeitgeber/-nehmer) sind herzlich dazu eingeladen. Zulassung Golf Rastenmoos: ASG / ASGI / ASG-GolfCard Migros / PR

Die Einladungen werden im August verschickt.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Für das OK: Rita Höchli, Tel. 041 921 41 40 oder rita.h@solnet.ch

FRAUENBUND SURSEE UND UMGEBUNG



CHUCHICHÄSCHTLI – kulinarische Begegnungen

Aus den Chuchichäschтли von fernen Ländern (Spanien, Syrien, Türkei, Iran, Serbien und Tschechien) zaubern Frauen aus Sursee feine Köstlichkeiten.

Lass dich an diesem Abend überraschen von dem vielseitigen kulinarischen Angebot und freue dich auf schöne Begegnungen.

Freitag, 22. Juni, 18.30 Uhr

Leitung: Brigitta Cefalo

Ort: Refektorium, Kloster Sursee

Kosten: Fr. 50 / Fr. 60 für Nichtmitglieder (inkl. Getränke)

Anmeldung: bis 8. Juni bei Brigitta Cefalo, 041 922 08 15 oder

www.frauenbund-sursee.ch

Besonderes: Buffet (Hauptgang und Dessert)



SCHMINKWORKSHOP

An diesem spannenden und unkomplizierten Abend lernen wir die Schminkgrundkenntnisse und das typgerechte Schminken kennen. Der Kurs findet in kleinen Gruppen statt.

Dienstag, 26. Juni oder
Mittwoch, 27. Juni, 19 – ca. 22 Uhr

Leitung: Barbara Wyss

Ort: Dropa, Sursee

Kosten: Fr. 55 / Fr. 65 für Nichtmitglieder

Anmeldung: bis 18. Juni bei Karin von Weissenfluh,
041 920 24 31 oder www.frauenbund-sursee.ch



Blüten zum Vernaschen

(2. Kochkurs in vier Jahreszeiten)

«Wilde Genüsse auf dem Brunnamthof». An diesem Kurs sehen wir zahlreiche essbare Blumen, welche mit ihren feinen Farbtupfern unsere Gerichte aufpeppen. Das Auge isst ja bekanntlich mit

Inhalt Kochevent:

- Rundgang durch den Kräutergarten, Wiese
- Blüten bestimmen und sammeln
- Erntezeitpunkt der Pflanzen besprechen
- Tipps und Tricks in der Blütenküche
- Verwendung und Verarbeitung der Blüten
- Zubereitung und Kochen
- Die Köstlichkeiten geniessen

Montag, 2. Juli 18 – 22 Uhr

Leitung: Romana und Julia Zumbühl

Ort: Seminarhaus Brunnamthof, Altbüron

Kosten: Fr. 90 / Fr. 100 für Nichtmitglieder (inkl. Unterlagen)

Anmeldung: bis 22. Juni bei Karin von Weissenfluh,
041 920 24 31 oder unter www.frauenbund-sursee.ch

Besonderes: Wir bilden Fahrgemeinschaften.



VERANSTALTUNGEN IM ST. URBANHOF, SURSEE

Sonntag, 10. Juni, 11.00 Uhr

SonntagsGarten

Tatort «Poesie» - Louis Guts Garten, weiterentwickelt und gezeigt

Garten von Marie-Theres und Willi Bürgi, Sursee

Jeweils am zweiten Sonntag des Monats besuchen wir einen Garten in Sursee und Umgebung. Die Gärten geben Einblick in persönliche Gärtnerleidenschaften, zeigen die blühende Artenvielfalt und laden zum poetischen Verweilen, Betrachten und Geniessen ein.

Anmeldung unter info@sankturbanhof.ch oder T 041 922 24 00

Teilnehmerzahl beschränkt / 12 Franken/Garten

Detailliertes Programm und Lage der Gärten unter www.sankturbanhof.ch

Montag, 25. Juni, 19.00 Uhr

Kleine Helfer mit grosser Wirkung – biologischer Pflanzenschutz im Garten. Vortrag und Beratung rund um Schädlinge und Krankheiten auf Pflanzen.

Johanna Häckermann, Biocontrol Academy

Anmeldung unter info@sankturbanhof.ch oder

T 041 922 24 00

12 Franken

Mittwoch, 27. Juni, 14.00 Uhr

Mittwochsatelier

Immer am letzten Mittwoch des Monats findet das Mittwochsatelier statt. Hergestellt werden verschiedene Gartenhelfer, etwa Ohrwurmschlafplätze, Windlichter und Insektenhotels.

Für Kinder ab 7 Jahren.

Anmeldung unter info@sankturbanhof.ch oder

T 041 922 24 00

Teilnehmerzahl beschränkt / 9 Franken/Kind/Atelier



SPATZENTREFF SURSEE

Programm für Juni

KRABELNACHMITTAG

Donnerstag, 7. Juni 2018, 15 Uhr bis 17 Uhr im katholischen Pfarreiheim oder Spielplatz Neufeld

Wir treffen uns im grossen Saal zum Spielen und Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Auch ältere Kinder sowie grosse Geschwister sind immer gerne gesehen!

Gerne heissen wir euch bei guter Witterung auf dem Spielplatz beim Schulhaus Neufeld willkommen.

Josi Eyer

Spatzentreff Sursee und Umgebung

Entsorgungsdaten

GRÜNABFUHR

05. / 12. / 19. / 26. Juni 2018
03 / 10. / 17. / 24. / 31. Juli 2018

Die Sammeltour entspricht derjenigen der Kehrreisetour (Bereitstellung in Rollcontainer – ohne Anmeldung)

PAPIER / KARTON

14. Juni 2018

Bitte Papier/Karton gebündelt oder im dafür vorgesehenen braunen Plastikcontainer ab 7.30 Uhr bereitstellen.

MOBILE GIFT- UND GEFAHRSTOFF-SAMMLUNG

09. Juni 2018, 9.00 – 12.00 Uhr,
Martinyplatz Sursee

Weitere Infos unter www.chemikaliensicherheit.lu.ch

Mütter- und Väterberatung

12. Juni 2018

**10.00 - 15.00 Uhr mit Anmeldung
15.00 – 16.30 Uhr ohne Anmeldung**

19. Juni 2018

13.00 – 16.30 Uhr mit Anmeldung

**Ort: Gemeindehaus UG,
Telefon: Monika Walther 041 925 18 20**

Seniorenausflug 14. Juni 2018

> Siehe Einladung in dieser Ausgabe

Daten aktiv 60 plus

KURZE WANDERUNGEN

(jeden 1. Freitag im Monat)

1. Juni 2018

**Treffpunkt 13.30 Uhr Gemeindehaus
Kontaktperson Rita Röthlisberger,
Telefon 041 921 21 67**

LANGE WANDERUNGEN

(jeden 2. Dienstag im Monat)

12. Juni 2018

**Treffpunkt wird mittels sep. Einladung bekannt gegeben
Kontaktperson Peter Kaufmann,
peter.kaufmann47@bluewin.ch,
Telefon: 041 921 48 85 / 079 287 36 32**

FITGYM FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

Jeden Donnerstag

**Jeweils 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr,
Turnhalle Grundhof
Kontaktperson Alice Lukàcs,
Telefon: 079 675 66 91**

Musikschule Region Sursee

Donnerstag, 7. Juni 2018

**Fachschaftskonzert Schlagzeug,
19.00 Uhr Begegnungszentrum Schenkon**

Sonntag, 24. Juni 2018,

**Mitgestaltung Gottesdienst Chilbi,
Kapelle Schenkon**

Juni

Freitag, 8.	Schulbesuchstag	Donnerstag, 14.	Ausflug Aktiv 60plus
Freitag, 8.	Gemeinsames Jahreszeitensingen	Freitag, 15.	Jungbürgerfeier
Samstag, 9.	Kleidersammlung Tell-TEX	Fr/Sa, 15./16.	Reg. Turnfest Hochdorf/Hitzkirch
Sonntag, 10.	Volksabstimmung	Dienstag, 19.	Mütter- und Väterberatung
Sonntag, 10.	«Rollsport am Sempachersee» (Rollstuhlmarathon) & «De schnöscht Schänker»	Mittwoch, 20.	Schnuppermorgen neue Klassen
Sonntag, 10.	Jugitag Hitzkirch/Hochdorf	Sonntag, 24.	Kilbi Schenkon & Spatenstich Turnhalle
Dienstag, 12.	Mütter- und Väterberatung	Mo/Di/Do, 25./27./28.	Sprechstunde Ortsplanung
Mittwoch, 13.	Gottesdienstbegleitung Männerchor St. Antoniuskapelle	Donnerstag, 28.	Informationsveranstaltung Ortsplanung Schenkon
Donnerstag, 14.	Mittagstisch Aktiv 60plus	Samstag, 30.	Volleyturnier Aktivriege

REST. ZELLFELD SEIT EINEM JAHR OFFEN



Spezialitäten über das ganze Jahr! Gern nehmen wir Ihre Reservierung entgegen und heißen Sie in unserem Restaurant herzlich willkommen.

Morgens zum „Znüni“

Kaffee und Sandwich 8.00 CHF

Kaffee oder Mineral + Sandwich
Mit dem ZnüniPASS ist das 11. Znüni gratis.

Zwischendurch zum Vereinshöck

Wein und Sandwich 10.00 CHF

NEU: Glusich nach der Vereinsprobe oder zwischendurch. 1 dl. Wein + Sandwich oder Sbrinz-Käse

Mittagessen schnell & lecker

Suppe, Salat u. Menu 17.50 CHF

und am Freitag sogar incl. Dessert
Mit dem MittagSPASS ist das 11. Mittagessen gratis.

wir danken Ihnen für Ihren Besuch ...
der erste und der letzte Gast bekommt ein Getränk gratis.

1. Juni 2018 „Quartierständli“

Konzert des Musikvereins

Highlight! Konzert des Musikvereins Schenkon auf dem Zellfeld Parkplatz mit Festzelt, Bierbar und Grillstation: Start 18:00 Konzert 19:00 Uhr

14 - 20 Juni Spezialitäten Wochen

Polnische Woche

Komm, wir gehen polnisch essen!
Diesen Satz hört man immer öfters.
Wir servieren Ihnen hausgemachte und traditionell polnische Gerichte in unserem Restaurant.

24.8 Sommergrilladen mit Musik

Musik auf der Terrasse

1 - 30 September Fleisch aus der Schweiz

Metzgerei im September

Spezialitäten von den Metzgereien H. Rütimann aus Hildisrieden und R. Felder im Entlebuch.

4 x Stubete im Sep. bis Dez.

Stubete Musikantenstammtisch

Eine Tradition lebt wieder auf, als Gastgeber teilen wir Ihnen die Termine noch mit.

ab Oktober gibt es Wild Spezialitäten

Die Jagd ist eröffnet? Hirsch, Reh und Fleisch aus heimischer Jagd werden für Sie lecker zubereitet.

Natürlich verwöhnen wir Sie in der kalten Jahreszeit wieder mit unserem Fondue Weihnachtsabend und musikalischer Unterhaltung am 14. Dezember

Neue Öffnungszeiten

Mo. Di. Fr. ab 08.00 – 00.30 Uhr
Do. ab 17.00 – 00.30 Uhr
Sa. ab 09.00 – 00.30 Uhr
So. ab 09.00 – 22.00 Uhr
Küche am Wochenende bis 21.00 Uhr

In den Pfingstferien ... vom 22.05 bis 30.05
den Sommerferien vom 26.07 bis 16.08
und Weihnachten vom 23.12 bis 06.01
ist unser Restaurant geschlossen



BESTELLUNG

KONTAKT

Die Zustellung des KONTAKT erfolgt in alle Haushaltungen der Gemeinde Schenkon. An interessierte auswärtige Personen wird die Broschüre gegen eine Jahresabo-Gebühr von 30 Franken versandt. Für die Bestellung der nächsten Ausgaben verwenden Sie bitte den untenstehenden Talon oder geben Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse per Telefon oder Mail bekannt.

Sie können auch jede Ausgabe des KONTAKT unter [www.schenkon.ch/GEMEINDE/VERWALTUNG/INFORMATIONSMAGAZIN KONTAKT](http://www.schenkon.ch/GEMEINDE/VERWALTUNG/INFORMATIONSMAGAZIN_KONTAKT) ausdrucken/ansetzen.

BESTELLTALON KONTAKT

Der KONTAKT wird in alle Schenkoner Haushaltungen versandt. Der vorliegende Anmeldetalon gilt für weitere Interessenten. (Jahresgebühr 30 Franken)

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Zustellung an obgenannte Person

Zustellung als Geschenk an folgende Person:

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Talon senden an:

Gemeindeverwaltung Schenkon
Schulhausstrasse 1
6214 Schenkon

oder per Mail an:

gemeinde@schenkon.ch
T 041 925 70 90
F 041 925 70 99

SONNTAGS - PROGRAMM

ACHTUNG
SEE TIEFE

SEE ULLE
SEE TIEFE

So. 13.05. 10:00 - 11:00 : Muttertags-Special mit 
BodyBalance, Funtone und bodyArt

So. 20.05. 9:00 - 10:00 : bodyArt mit Sarah

So. 27.05. 9:00 - 10:00 : Funtone mit Daniela

So. 03.06. 9:00 - 10:00 : BodyBalance mit Manuela

So. 10.06. 9:00 - 10:00 : Outdoor Circle-Training
mit Daniele

So. 17.06. 9:00 - 10:00 : Funtone mit Daniela

So. 24.06. 9:00 - 10:00 : BodyBalance mit Manuela

So. 01.07. 9:00 - 10:00 : bodyArt mit Sarah

So. 08.07. 9:00 - 10:00 : Outdoor Circle Training
mit Daniela

**Kostenloser Eintritt
für alle Kursbesucher**

Infos unter:

AQUAFIT SURSEE
BUCHENSTR, 7
041 921 09 09

SEEBADI SCHENKON
SEESTR.
041 921 47 55

- Was ist bodyArt? Fitness- und Mind Ganzkörpertraining, basierend auf den Prinzipien von Yin und Yang.
- Was ist Funtone? Ein funktionelles Workout für den ganzen Körper und Problemzonen.
- Was ist BodyBalance? Eine Mischung aus Tai Chi-, Yoga und Pilates Workout.
- Was ist Outdoor Circle Training ? Trainieren in der Gruppe, an verschiedenen Posten, ein Ganzkörpertraining in der eigenen Leistungsstärke.

IMPRESSUM

*Informations-Magazin
der Gemeinde Schenkon*

Gemeindekanzlei
Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon

kontakt@schenkon.ch
Telefon 041 925 70 90
www.schenkon.ch

Redaktions-Team
Lukas Bucher, Reto Weibel, Andrea Bucher

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe
Donnerstag, 5. Juli 2018

Redaktionschluss nächste Ausgabe
Donnerstag, 21. Juni 2018, 12.00 Uhr

Auflage
1400 Exemplare, Bestellung auch digital möglich

Druck
rb Druck AG, Schenkon

Gestaltung
Beatrice Brunner

Titelfoto
Lukas Bucher, Gartenparadies Tannberg